

Mikrozensus 2023



3

Kernprogramm und erweiterter Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung

Berichtswoche:

Muster

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 81 bis 82 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 11 bis 13 auf den Seiten 77 bis 79 dieses Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

im Auswahlbezirk



- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt. Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 86 auf Seite 27) hierzu aufgefordert werden.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren), Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

Beispiel:		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5			
beispien									
	Ja	x → 10	→ 10	<u></u> → 10	→ 10	→ 10			
	Nein		X						
Im Beispiel antwortet Person 1 mit "Ja" und geht weiter zu Frage 10. Person 2 antwortet mit "Nein" und geht weiter zur nächsten Frage.									
Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb solfen Sie									

man schnell einen Sprunghinweis übersieht.

Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.

Beispiel: Wochenstunden 6

Korrekturen nehmen Sie bitte wie folgt ex.

Beispiel: Ja X

nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfüllen da

• Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis "freiwillig" und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

Seite 2 Mikrozensus

Haushalt und Wohnung

1	Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z.B. Untermieter/-innen?						
	Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften. WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.						
	Ja, Anzahl der weiteren Haushalte						
	Nein, keine weiteren Haushalte	8					
2	Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?		nw e		finden Sie a	uf dem Deck	blatt.
	Zeitweise abwesende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie z.B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen.						
	Keine Haushaltsmitglieder sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.						
	Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt (Sie selbst mit einbezogen)						
3	Welche Personen gehören zu Ihrem Haushalt? Beschriften Sie bitte die ausgeklappte Namenslasche neben Seite 2. Falls mehr als 5 Personen im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Amt an.	Hinw	/eis	4			
	Die Kontaktdaten finden Sie auf dem verskalate.	Bitte			nenfolge für	die Personer	1-
4	Welches Geschlecht (nach Geburtenregister) haben Sie?	Person			Person 3	Person 4	Person 5
	Männlich	1					
	Weiblich	2					
	Divers	3					
	Ohne Angabe nach Geburtenregister	4					
5	Wann sind Sie geboren?	Person	1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Monat						
	Jahr						
6	Liegt Ihr Geburtstag vor dem letzten Tag der Berichtswoche 2023?	Person	1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					

7	Welchen Familienstand haben Sie?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ledig	1				
	Verheiratet	2				
	Verwitwet	3				
	Geschieden	4				
	Eingetragene Lebenspartnerschaft	5				
	Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben	6				
	Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	7				
		Hinwe	is T			
			Der Pfeil mi	t Ziffer 10 be	edeutet, dass	als nächstes
8	Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?			0 zu beantwo		
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland.		Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland.	2				
	Nein, ich habe keine weitere Wohnung	8	_ → 10	→ 10	→ 10	→ 10
9	Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz?	60				
	Hauptwohnsitz ist bei mehreren Wohnungen die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).	Ferson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	8				
10	Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon mal im Mikrozensus befragt?					
	Ja					
	Nein	→ 14				
11	Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?					
	Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen					
	Nein	8				
12	Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?					
	Ja, Anzahl der verstorbenen Personen					
	Nein	8				

Seite 4 Mikrozensus

13	Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?						
	Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten						
	geboren wurden, kreuzen Sie bitte "Ja" an.	Pers	on 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja						
	Nein						
Pers	onen und Haushalt						
14	Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?						
	Ja		→ 20				
	Nein						
15	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.						
	Ja, meine Mutter hat die Nummer	Pers	on 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	(siehe Namenslasche)						
	Nein	8					
16	Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?						
	Å Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.	l _a		1	la -	la .	l
	Ja, mein Vater hat die Nummer	Pers	ON	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	(siehe Namenslasche)						
	Nein						
17	Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Hauspalt.			ı	ı	ı	1
	Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Numm	Pers		Person 2		Person 4	Person 5
	(siehe Namenslasche)		→ 19	→ 19	→ 19	→ 19	→ 19
	Nein	8					
18	Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?						
	Å Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.	l n	1	D 2	D 2	D 4	D 5
	Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer	Pers	on i	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	(siehe Namenslasche)		_				
	Nein	8 📖					

19	In welcher Beziehung stehen Sie zu Person 1?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ich bin die Person 1.	1					
	Ich bin						
	die Ehefrau, der Ehemann.	2					
	die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.	3					
	die Tochter, der Sohn (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind)	4					
	die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.	5					
	die Enkelin, der Enkel.	6					
	die Urenkelin, der Urenkel.	7					
	die Mutter, der Vater (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater)	8					
	die Schwiegermutter, der Schwiegervater.	9					
	die Großmutter, der Großvater.	10					
	die Urgroßmutter, der Urgroßvater.	11					
	die Schwester, der Bruder.	12					
	die Schwägerin, der Schwager.	13					
	eine sonstige verwandte/verschwägerte Person.	14					
	eine nicht verwandte/nicht verschwägerte Person.	15	. 0				
			XO				
Woh	nsitz vor 12 Monaten	(2				
20	War Ihr Wohnsitz 12 Monate vor der Berichts-	J					
	woche derselbe wie heute?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 25	<u></u> → 25	<u></u> → 25	<u></u> → 25	<u></u> → 25
	Nein	8					
	Trifft nicht zu, neugeborene Person	7	→ 25	→ 25	→ 25	→ 25	→ 25
21	Lag Ihr Wohnsitz damals in Deutschland?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 24	→ 24	→ 24	→ 24	→ 24

Seite 6 Mikrozensus

22	In welchem Bundesland lag damals Ihr Wohnsitz?	?	Perso	. m. 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Im Bundesland:		Perso	on i	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ziffer aus der Liste 22							
	Liste 22							
	Baden-Württemberg	8		Nied	ersachsen			3
	Bayern	9		Nord	rhein-Westf	alen		5
	Berlin	11		Rheir	nland-Pfalz .			7
	Brandenburg	12		Saarl	and			10
	Bremen	4						14
	Hamburg							15
	Hessen							1
	Mecklenburg-Vorpommern	13		Thür	ingen			16
23	In welcher Gemeinde und in welchem Kreis lag damals Ihr Wohnsitz? Person 1							1
	Person 2							-
	Person 3							→ 25
	Person 4							
	Person 5							
24	In welchem Land lag damals Ihr Wohnsitz?	Ĉ						
	Person 1		_					
	Person 2							
	Person 3							
	Person 4							
	Person 5							
Info	rmations- und Kommunikationstechnologien i	m F	laush	nalt				
25	Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang?							
	Gemeint ist die Möglichkeit, zu Hause ins Internet zu gelangen. Der Zugang zum Internet kann dabei sowohl über stationäre (z.B. Desktop-Computer) als auch über mobile Endgeräte (z.B. Smartphone) erfolgen.							
	Ja	. 1						
	Nein	. 8						
	Ich weiß es nicht.	. 7						

Kindertagesbetreuung

Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?					
Ja					
Nein	→ 29				
Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.					
Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1 🔲				
Tagesmutter/Tagesvater	2				
Au-Pair, Babysitter/-in	3				
Vorschulische Einrichtung (z.B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4				
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z.B. Hort, betreute Grundschule)	5				
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6				
Keine der genannten Kategorien trifft zu.	7	→ 29	→ 29	→ 29	→ 29
Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.	XC				
Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.	rer on 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)					
Tagesmutter/Tagesvater	2				
Au-Pair, Babysitter/-in	3				
Vorschulische Einrichtung (z.B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4				
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z.B. Hort, betreute Grundschule)	5				
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6				
Keine der genannten Kategorien trifft zu	7				

Seite 8 Mikrozensus

Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

29	Sind Sie in Deutschland geboren?						
	Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn – der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht mehr zum Staatsgebiet von Deutschland gehört (z. B. Breslau vor 1945); – der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B., wenn die Person im Zeitraum von 1949 bis 1990 in Dresden – damals DDR – oder von 1947 bis 1956 im Saarland geboren wurde).	F	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	' <u>-</u>					
	Nein	8 L	→ 31	→ 31	→ 31	→ 31	→ 31
30	Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland? Der Begriff "heutiges Staatsgebiet" meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990). Ja	1 F	Person 1 → 34	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Nein	8					
31	In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort? Person 1	X	6/				
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4	L					
	Person 5						
32	Wann sind Sie (erstmals) auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?						
	i Siehe auch S. 77: 1 "Heutiges Staatsgebiet".	F	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr						
		1 -					1

33 Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

34

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Person 3 Person 4 Person 1 Person 2 Person 5 Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung 3 Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt (Familienzusammenführung)4 Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung)5 Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl6 EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland7 Ruhestand Anderer Hauptgrund Welche Sprache bzw. welche Sprachen sprechen Sie zu Hause? Person 3 Person 4 Person 5 Person 2 → 36 → 36 **→** 36 → 36 Ich spreche zu Hause nur Deutsch. Ich spreche zu Hause Deutsch und mindestens eine andere Sprache. Ich spreche zu Hause nicht Deutsch, sonden ein andere Sprache bzw. andere Sprachen.

Seite 10 Mikrozensus

Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend zu Hause?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Albanisch	. 1					
Arabisch	. 2					
Bosnisch	. 3					
Bulgarisch	. 4					
Chinesisch						
Dänisch						
Deutsch	. 7					
Englisch	. 8					
Französisch						
Griechisch						
Hindi						
Italienisch						
Kroatisch						
Kurdisch						
Mazedonisch						
Niederländisch						
Paschtu						
Persisch	17					
Polnisch	18					
Portugiesisch	19					
Rumänisch	. 20					
Russisch	. 21					
Serbisch	. 22					
Spanisch	. 23					
Türkisch	. 24					
Ukrainisch	. 32					
Ungarisch	. 25					
Urdu	. 33					
Vietnamesisch	. 26					
Eine andere in Europa gesprochene Sprache	. 27					
Eine andere in Afrika gesprochene Sprache	. 28					
Eine andere in Asien gesprochene Sprache	. 29					
Eine sonstige Sprache	30					
Haben Sie Ihren Aufenthalt auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1					
		→ 38	— → 38	→ 38	☐ → 38	☐ → 38
Nein	. 8					

37	In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr]]	1	
38	Bitte denken Sie nun an die letzten 10 Jahre: Sind Sie in diesem Zeitraum nach Deutschland zugezogen und/oder haben für mindestens 1 Jahr Ihren Aufenthalt in Deutschland unter- brochen?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	8	→ 40	→ 40	→ 40	→ 40
freiwillig	Trifft nicht zu, ich bin in Deutschland geboren und habe meinen Aufenthalt in Deutschland nicht für mindestens 1 Jahr unterbrochen.	9	<u></u> → 40	→ 40	→ 40	→ 40
39	In welchem Land haben Sie vor Ihrem letzten Zuzug/Ihrer letzten Rückkehr gelebt?					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4	-0				
	Person 5					
40	Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigken?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit	1 → 45	→ 45	→ 45	→ 45	→ 45
	Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit	2 → 44	→ 44	→ 44	→ 44	→ 44
	Nein	8				
41	Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?					
	Besitzen Sie keine Staatsangehörigkeit, geben Sie bitte "staatenlos" an.					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
						I

Seite 12 Mikrozensus

42	Staatsangehörigkeit?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 54	→ 54	→ 54	→ 54	→ 54
43	Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?						
	Person 1						1
	Person 2						
	Person 3						→ 54
	Person 4						
	Person 5						J
44	Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
45	Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?		KO.				
	i Siehe auch S. 77: 2 "Staatsangehörigkeit".	-	erson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Durch Geburt	1	→ 48	→ 48	→ 48	→ 48	→ 48
	Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgeru. g	2	→ 54	→ 54	→ 54	→ 54	→ 54
	Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung	3					
	Durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler/-in)	4					
	Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5	→ 54	→ 54	→ 54	→ 54	→ 54
46	Wann wurden Sie eingebürgert?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr						
47	Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?						
	Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.						
	Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte "staatenlos" an.						
	Person 1						1
	Person 2						
	Person 3						→ 54
	Person 4						
	Person 5						J

8	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?						
	i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja		→ 51	→ 51	→ 51	→ 51	→ 51
	Nein						
9	Ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?						
	i Siehe auch S. 77: 1 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, im Jahr						
	Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht	2					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					
0	Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?						
	i Siehe auch S. 77: 2 "Staatsangehörigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, durch Geburt	1					
	Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung	2					
	Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung	3					
	Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlerin)	4					
	Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5	NO.				
	Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde	6					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					
ı	Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?						
	Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja		→ 54	→ 54	→ 54	→ 54	→ 54
	Nein						
2	Ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?						
	i Siehe auch S. 77: 1 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, im Jahr						
	Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht	2					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					

Seite 14 Mikrozensus

	Staatsangehörigkeit?						
	j Siehe auch S. 77: 2 "Staatsangehörigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, durch Geburt	1					
	Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung	2					
	Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung	3					
	Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler)	4					
	Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5					
	Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde	6					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					
54	Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?						
	i Siehe auch S. 77: 1 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 56	→ 56	→ 56	→ 56	→ 56
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7	→ 56	→ 56	→ 56	→ 56	→ 56
55	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?	•	(0)				
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
56	Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?						
	i Siehe auch S. 77: 1 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 58	→ 58	→ 58	→ 58	→ 58
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7	→ 58	→ 58	→ 58	→ 58	→ 58
57	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Parcon 5						

53

Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche

Besuch von Schule oder Hochschule

58	Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichts- woche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?					
	₽ Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf,					
	kreuzen Sie bitte trotzdem "Ja" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8 → 64	→ 64	→ 64	→ 64	→ 64
59	Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichts- woche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-) Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder					
	Schulbesuch im Ausland, Krankheit, Mutterschutz	2				
	Nein, aus anderen Gründen	8				
	besucht? Allgemeinbildende Schulen Grundschule	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe)					
	Förder-, Sonderschule, Sonderpädagogisch Förderung	3				
	Schule mit mehreren Bildungsgängen (z.B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule)	4				
	Hauptschule, Abendhauptschule	5				
	Realschule, Abendrealschule	6				
	Gesamtschule	7				
	Waldorfschule	8				
	Gymnasium	9				
	Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium	10				
	Abendaymnasium, Kollea	11				

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite.

Seite 16 Mikrozensus

noch:

61

60 Berufliche Schulen, die einen allgemeinen



Meisterausbildung? Gemeint sind hier Ausbildungen zum Meister an Fachschulen, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in der Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches. Person 1 Person 2 → 64 Person 3 Person 4 Person 5 63 Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Bachelor Diplom und vergleichbare Studiengänge Fragen zu Beeinträchtigungen 64 Ist für Sie eine Behinderung durch amtlichen Bescheid festgestellt worden? Z.B. durch einen Schwerbehindertenausweis, Schwer- oder Kriegsbeschädigtenausweis, Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichts entscheid oder Bescheid eines Versorgungsan Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja → 66 → 66 → 66 → 66 → 66 Nein Keine Angabe Wie hoch ist der amtlich festgestellte Grad der 65 Behinderuna? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Unter 30 40 bis unter 50 60 bis unter 70 5 70 bis unter 80 6 80 bis unter 90 90 bis unter 100 1009 Keine Angabe99

62

Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer

Seite 18 Mikrozensus

66	Sind Sie 15 Jahre oder älter?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	→ 200	→ 200	→ 200	→ 200	→ 200
Beso	chäftigungssituation in der Berichtswoche					
67	Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde gegen Bezahlung gearbeitet? Bitte berücksichtigen Sie auch selbstständige	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	l Danier . 5
	und kleine Tätigkeiten.	Person 1 → 75	Person 2 → 75		Person 4 → 75	Person 5 → 75
	Ja	1 7 /5	<u></u> → /5	<u></u> → 75	<u></u> → /5	<u></u> → /5
	Nein	8				
68	Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde als unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	gearbeitet?	Person 1 → 75	→ 75		→ 75	→ 75
	Ja	1 7 /3	7/3			7 /3
	Nein	8				
69	Haben Sie normalerweise eine Arbeit oder einen Job, den Sie aber in der Berichtswoche nicht aus- geübt haben? Mögliche Gründe sind z.B. Urlaub, Krankheit	*S				
	oder Elternzeit.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	→ 71	→ 71	→ 71	→ 71	→ 71
	Nein	8				

- 70 Haben Sie in der Berichtswoche irgendeine Gelegenheitsarbeit oder einen Nebenjob gegen Bezahlung ausgeübt, wie zum Beispiel in der Liste genannt? Es geht um Tätigkeiten, die nicht für die eigene Familie ausgeübt werden.
 - Es geht z.B. um Tätigkeiten, wie ...
 - Bedienung, Servicekraft oder Aushilfe in einer Bar, einem Restaurant oder Hotel
 - Haushaltshilfe oder Reinigungskraft
 - Fahrer/-in bei einem Lieferservice für Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/ Paketbote
 - Babysitter/-in
 - Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen
 - Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen
 - Hostess/Gentleman Host
 - Nachhilfestunden
 - Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit T\u00e4tigkeiten wie z.B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanit\u00e4r)
 - Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und Baumpflege, etc.)

- Erntehelfer/-in
- Analysen oder Berichte erstellen, wissenschaftliche Arbeiten
- Wissenschaftliche Hilfskraft
- Buchhalterische Tätigkeiten
- Übersetzer/-in
- Trainer/-in in Sportvereinen
- Aushilfe im Bereich "Security" oder im Sicherheitsdienst
- Freiberufler/-in über Online-Plattformen
- Artist/-in oder Künstler/-in
- Blogger/-in, Influencer/-in oder Erstellen sonstiger
 Online-Inhalte gegen Bezahlung
- Betreuung von Haustieren
- Vorbereitung von Veranstaltungen
- Sonstiges

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	→ 75	→ 75	→ 75	→ 75	→ 75
Nein8	→ 165	→ 165	→ 165	→ 165	→ 165
	XO	•			
	5				

71 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

72

73

74

Siehe auch S.77:

"Altersteilzeit" und
"Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz".

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen)	1					
Urlaub, Sonderurlaub		-	<u> </u>			<u> </u>
Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeit- kontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit)	3	☐ - → 75	☐ ⁻ → 75	>75	>75	☐ - > 75
Mutterschutz	4	□-		<u> </u>	□ -	
Altersteilzeit	5	□ -		<u> </u>	□ -	
Berufliche Aus- und Weiterbildung	6					
Elternzeit	7					
Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	8					
Nebensaison	9	→ 74	→ 74	→ 74	→ 74	→ 74
Streik, Aussperrung	10	\Box 1				\Box_1
Schlechtwetterlage	11			-	-	-
Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen	12		☐ - → 73	-> 73	-> 73	☐ - →73
Allgemeine Aus- und Fortbildung, Schulbesuch	13.			-	-	-
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen				-	-	-
Sonstige Gründe	15					
Ich habe bereits eine Arbeitsstelle gefunden aber in der Berichtswoche noch nicht gearbeitet.	16	→ 165	→ 165	_ → 165		→ 165
Erhalten Sie weiterhin Lohn- oder Gehaltsfort- zahlung, staatliche oder soziale Leistungen, die		Dance 1	D	Person 3	D 4	D
Ihr Gehalt ganz oder teilweise ersetzen?		Person 1 → 75	Person 2 → 75		Person 4 → 75	Person 5 → 75
Ja	1					
Nein	8					
Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	9					
Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
3 Monate oder weniger	1	→ 75	→ 75	→ 75	→ 75	→ 75
Länger als 3 Monate	8	→ 166	→ 166	→ 166	→ 166	→ 166
Üben Sie in der Nebensaison irgendwelche Aufgaben oder Tätigkeiten für diese Arbeit aus?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1					
Nein	8	→ 166	→ 166	→ 166	→ 166	→ 166

Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

75 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

76

Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z.B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 77: 5 "Zuordnung der Tätigkeit".

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
ohne Beschäftigte	1 7		\Box 1	\Box 1	
mit Beschäftigten	2 -	-	<u> </u>	<u> </u>	
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3 → 77	☐ - → 77	☐ - → 77	☐ - → 77	☐ - > 77
Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4 -		<u> </u>	<u> </u>	
Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5 -		<u> </u>	<u> </u>	
Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	6				
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7				
Beamtenanwärter/-in	8 7				
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum					
Zeit-, Berufssoldat/-in	>77	→77	 → 77	 → 77	→77
Im freiwilligen Wehrdienst	11				
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	12 -				
Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job	13				
Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?					
Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.	1				
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2				

Seite 22 Mikrozensus

77 Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung? Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z.B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

	brochen haben. Siehe auch S. 78: 6 "Geringfügige Beschäftigung".						
	Ja, ein 520-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 520 Euro pro Monat)	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2					
	Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld, ALG II)						
	Nein	8					
78	Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Regelmäßig						
	Unregelmäßig, gelegentlich	2					
	Saisonal begrenzt	3					
79	Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkei in Stichworten. Z.B. Verkauf von Kleidung Kinder an der Grundschule unterrichten Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen Beton, Gips und Mörtel mischen Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen	?					
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						

wärtige Tätigkeit? ₽ Z.B. - Modeverkäufer/-in - Grundschullehrer/-in - Reiseverkehrskaufmann/-frau Bauingenieur/-in Elektronikmechaniker/-in Bauhilfsarbeiter/-in - Krankenpfleger/-in Person 1 Person 3 Person 4 Person 5 81 Welche Tätigkeit führen Sie in Ihrer Erwerbstätigkeit überwiegend aus? Maschinen einrichten, überwachen Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Maschinen, technische Anlagen, Geräte einrichten, steuern, überwachen, warten 1 Anbauen, Gewinnen, Herstellen Anbauen, Züchten, Hegen, Ernten, Fischen 2 Abbauen, Fördern, Rohstoffe gewinnen Fertigen, Be- und Verarbeiten, Bauen, Ausbauen, Installieren, Montieren Handel, Reparatur Einkaufen, Verkaufen, Vermitteln, Kassieren ... Reparieren, Renovieren, Instand setzen, Ausbessern Büro, Technisches Büro, EDV, Forschen Ausführen von Schreib-, Rechen- und DV-Arbeiten, Buchen, Erstellen von Zeichnungen7 Messen, Prüfen, Erproben, Kontrollieren nach vorgegebenen Verfahren Forschen und Entwickeln Konstruieren, Gestalten von Produkten, Plänen, Programmen und Verfahren 10 Marketing, PR Werben, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations (PR) Management Management-, Leitungs- und Führungstätigkeiten 12

Weitere Tätigkeiten finden Sie auf der nächsten Seite.

80

Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegen-

Seite 24 Mikrozensus

Rewirten, Beherbergen, Spelsen bereiten	noch:					ı	ı	1
Gesetze, Vorschriften, Verordnungen anwenden, auslegen; Beurkunden	81	Persönliche Dienstleistungen	F	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
auslegen; Beurkunden		Bewirten, Beherbergen, Speisen bereiten	13					
Beraten, Informieren Gesundheitlich, sozial Helfen, Pflegen, medizinisch, kosmetisch Behandeln Künstlerisch, journalistisch, unterhaltend tätig sein Sonstige Dienstleistungen Fahrzeuge führen, Packen, Be-, Verladen, Sortieren, Zustellen Reinigen, Abfall beseitigen, Recycling Sichern, Schützen, Be-, Überwachen, Verkehr regeln Sichern, Schützen, Be-, Überwachen, Verkehr regeln Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie) Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit) Nein Welche Aufgabenbereiche gehören übstenweise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Beschäftigte anleiten Beschäftigte beaufsichtigen			14					
Gesundheitlich, sozial Helfen, Pflegen, medizinisch, kosmetisch Behandeln		Erziehen, Ausbilden, Lehren	15					
nisch, kosmetisch Behandeln Künstlerisch, journalistisch, unterhaltend tätig sein 18 Sonstige Dienstleistungen Fahrzeuge führen, Packen, Be-, Verladen, Sortieren, Zustellen Reinigen, Abfall beseitigen, Recycling Sichern, Schützen, Be-, Überwachen, Verkehr regeln Sichern, Schützen, Be-, Überwachen, Verkehr regeln Person 1 Ja, als Führungs- oder Aufsichtskraft? Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie) Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit) Nein Nein Welche Aufgabenbereiche gehören üb ich weise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Beschäftigte anleiten Beschäftigte beaufsichtigen Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Person 5 Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5		Beraten, Informieren	16					
Sonstige Dienstleistungen Fahrzeuge führen, Packen, Be-, Verladen, Sortieren, Zustellen Reinigen, Abfall beseitigen, Recycling Sichern, Schützen, Be-, Überwachen, Verkehr regeln Sichern, Schützen, Be-, Überwachen, Verkehr regeln 21 82 Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft? Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie) Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit) Nein 83 Welche Aufgabenbereiche gehören übücneweise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Beschäftigte anleiten 1 Beschäftigte beaufsichtigen 2 Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5			17					
Fahrzeuge führen, Packen, Be-, Verladen, Sortieren, Zustellen 19		Künstlerisch, journalistisch, unterhaltend tätig sein	18					
Zustellen		Sonstige Dienstleistungen						
Sichern, Schützen, Be-, Überwachen, Verkehr regeln		3	19					
82 Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft? Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie) Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Person 5 Person 5 Person 5 Person 5 Person 5 Person 6 Person 7 Person 8 Person 8 Person 9 Perso		Reinigen, Abfall beseitigen, Recycling	20					
Führungs- oder Aufsichtskraft? Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie) Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit) Nein 83 Welche Aufgabenbereiche gehören üblichtweise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Beschäftigte anleiten 1 Beschäftigte beaufsichtigen 2 Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5			21					
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	82							
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit) Nein		(mit Entscheidungsbefugnis über Personal,	1 [Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Welche Aufgabenbereiche gehören üblichtweise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Beschäftigte anleiten 1 Beschäftigte beaufsichtigen 2		(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal,	X	O .				
Weise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Beschäftigte anleiten 1 I I I I Beschäftigte beaufsichtigen 2 I I I I		Nein	8					
Beschäftigte anleiten	83							
Beschäftigte beaufsichtigen		Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	F	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Beschäftigte anleiten	1					
		Beschäftigte beaufsichtigen	2					
			- -					
Arbeitsergebnisse kontrollieren		Arbeitsergebnisse kontrollieren	4 [
Keiner der genannten Aufgabenbereiche 8		•	8 [

84 Was trifft auf Ihre gegenwärtige Tätigkeit zu?

Sollten Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, beziehen Sie Ihre Antworten auf die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Sollten Sie Ihre **Tätigkeit unterbrochen** haben, z.B. durch Elternzeit, Auszeit vom Job, beziehen Sie Ihre Antworten auf die unterbrochene Tätigkeit.

Siehe auch S. 77: 5 "Zuordnung der Tätigkeit".

Siehe auch S. 77: 5 "Zuordnung der Tätigkeit".									
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
ohne Beschäftigte	1								
mit Beschäftigten	2								
Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in (ohne Auszubildende)									
An- und ungelernte/-r Arbeiter/-in	3								
Facharbeiter/-in, Gesellin/Geselle	4								
Vorarbeiter/-in, Kolonnenführer/-in, Gruppen- leiter/-in	5								
Meister/-in, Polier/-in als Arbeiter/-in	6								
Angestellte/-r (ohne Auszubildende)									
mit ausschließlich ausführenden Tätigkeiten: z.B. Botin, Kassierer, Schreibkraft	10								
mit einfachen Fachtätigkeiten: z.B. Verkäufer, Kontoristin, Sekretärin									
mit schwierigen Fachtätigkeiten: z.B. Krankenpfleger, technische Assistentin									
Meister/-in, Polier/-in als Angestellte/-r	13								
mit selbstständigen, (begrenzt) verantwortlichen Tätigkeiten: z.B. Projektleiter, Stationsärztin, Referentin	14								
mit Führungsaufgaben und Entscheidungsbefug- nissen: z.B. Chefarzt, Geschäftsführerin, Abteilungsleiter, Direktorin	15								
Beamter/Beamtin, Richter/-in (einschließlich Anwärter/-in)									
im einfachen Dienst	16								
im mittleren Dienst	17								
im gehobenen Dienst	18								
im höheren Dienst	19								
Auszubildende/-r, Volontär/-in u. Ä.									
Auszubildende/-r mit Ausbildungsvergütung	20								
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	21								

Weitere Tätigkeiten finden Sie auf der nächsten Seite.

Seite 26 Mikrozensus

noch:							
84	Sonstige/-r Beschäftigte/-r		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	22					Terson 3
	Zeit-, Berufssoldat/-in	23					
	Person im freiwilligen Wehrdienst	24					
	Person im Bundesfreiwilligendienst (auch Soziales Jahr)	25					
	Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job	26					
85	Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.						
	Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.						
	Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.						
	Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/ die Branche so genau wie möglich an, z. B. - Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) - Softwareentwicklung (nicht: IT)		(ex				
	Siehe auch S. 78: 7 "Betrieb (örtliche Niederlassung)".						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
86	Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebs in die ausgeklappte Lasche neben Seite 2.						
	Name und Anschrift des Betriebs dienen ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.						

	Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr. Wenn Sie in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn arbeiten oder in einer Kirche beschäftigt sind,			la a			
	geben Sie hier bitte "Nein" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
88	Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Niederlassung), in dem Sie gegenwärtig tätig sind?						
	Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb						
	mit den meisten Beschäftigten.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bis 10 Personen	1					
	11 bis 19 Personen	2	<u> </u>	<u> </u> -1	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u> -
	20 bis 49 Personen	3			-		
	50 bis 249 Personen	4	→90	→90	<u></u> →90	→90	→90
	250 bis 499 Personen	5			<u> </u>		
	500 Personen oder mehr	6					
89	Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen an, die in dem Betrieb arbeiten.	S	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Personen						
Arb	eitsplatz- oder Berufswechsel						
90	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/ Ihr Geschäftsfeld gewechselt?						
	Wenn Sie Selbstständige/-r oder Freiberufler/-in sind und Ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, kreuzen Sie bitte "Ja" an.						
	Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein neues Arbeitsverhältnis beim jetzigen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen sind, kreuzen Sie bitte "Ja" an.						
	Ein Arbeitsplatzwechsel liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche Tätigkeit wechseln und umgekehrt.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					

87

Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

Seite 28 Mikrozensus

	12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?						
	Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne Umschulung.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
Ort	der Arbeitsstätte						
92	Liegt Ihre Arbeitsstätte in der Gemeinde, in der Sie hier wohnen?						
	Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	. 1	→ 104	→ 104	→ 104	→ 104	→ 104
	Nein	. 8					
93	Liegt Ihre Arbeitsstätte in Deutschland? Im Bundesland: Ziffer aus der Liste 93		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Arbeitsstätte liegt nicht in Deutschland.		→ 95	→ 95	→ 95	→ 95	→ 95
	Liste 93		•				
	Baden-Württemberg Bayern	- 3	Nord	rhein-Westfa	alen		5
	Berlin						
	Brandenburg	2					
	Bremen	. 4					
	Hessen	6					
	Mecklenburg-Vorpommern						
94	In welcher Gemeinde und in welchem Kreis liegt Ihre Arbeitsstätte?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						104
	Person 4						
	Person 5						J

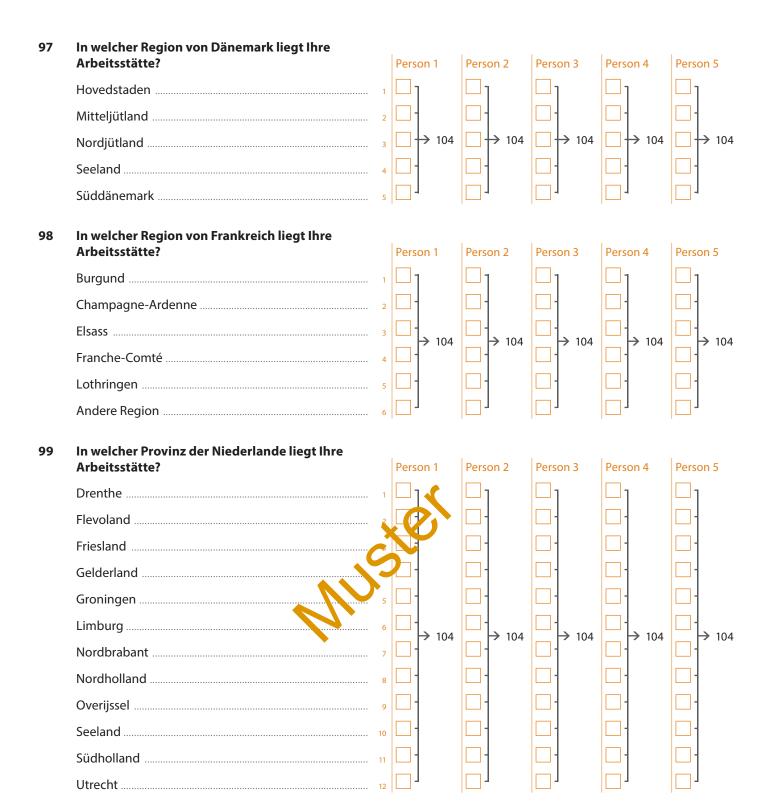
91

Haben Sie in der Berichtswoche oder den

95 In welchem Land arbeiten Sie?

96

Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben. ist Ihre Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 organisiert wird. Person 1 → 96 → 96 → 96 → 96 → 96 Belgien → 97 → 97 → 97 → 97 → 97 → 98 Frankreich → 99 → 99 → 99 → 99 Niederlande → 100 → 100 → 100 → 100 Österreich → 101 → 101 → 101 → 101 → 101 Polen → 102 → 102 → 102 → 102 → 102 Schweiz → 103 → 103 → 103 → 103 → 103 Tschechiencz Luxemburg Russische Föderation **→** 104 → 104 → 104 → 104 → 104 Vereinigtes Königreich GB Vereinigte Staatenus Anderes Land, und zwar: Person 1 Person 2 → 104 Person 3 Person 4 Person 5 In welcher Provinz/Region von Belgien liegt hre Arbeitsstätte? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Antwerpen Brüssel Flämisch-Brabant Hennegau Limburg **→** 104 → 104 → 104 → 104 → 104 Lüttich Luxemburg Namur Ostflandern Wallonisch-Brabant Westflandern



100	In welchem Bundesland von Osterreich liegt ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Burgenland	1	\Box 1	\Box 1	\Box 1	\Box 1	\Box_1
	Kärnten	2	□ -	<u> </u>			
	Niederösterreich	3	□ -	<u> </u>			
	Oberösterreich	4	□ -	<u> </u>			
	Salzburg	5	104	104	104	104	104
	Steiermark	6	□ -				-
	Tirol	7	<u> </u>				-
	Vorarlberg	8	-			-	-
	Wien	9					
101	In welcher Region/Woiwodschaft von Polen liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Dolnośląskie (Niederschlesien)	1	\Box_1			\Box_1	\square_1
	Lubuskie (Lebus)	2	<u> </u>	<u> </u>			□ -
	Wielkopolskie (Großpolen)	3	104	104	104	104	104
	Zachodniopomorskie (Westpommern)	4	<u> </u>			-	-
	Andere Region/Woiwodschaft	5	□」				
102	In welcher Großregion der Schweiz liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Genferseeregion	\		□]			
	Espace Mittelland		<u> </u>				-
	Nordwestschweiz	3	<u> </u>				-
	Zürich	4	104	104	104	104	104
	Ostschweiz	5	-	<u> </u>			-
	Zentralschweiz	6	<u></u>	<u> </u>			
	Tessin	7]				
103	In welcher Region/Oblasti von Tschechien liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jihozápad (Südwesten)	1					
	Prag	2					
	Severovýchod (Nordosten)	3					
	Severozápad (Nordwesten)	4					
	Střední Čechy (Mittelböhmen)	5					
	Andere Region/Oblasti	6					

Seite 32 Mikrozensus

Dauer und Umfang der gegenwärtigen Tätigkeit

104 Arbeiten Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in Vollzeit oder in Teilzeit? Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Wenn Sie in Altersteilzeit oder Elternzeit sind, geben Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn der Altersteilzeit oder Elternzeit an. Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Person 1 Vollzeittätigkeit → 107 → 107 → 107 → 107 Teilzeittätigkeit 105 Aus welchem Grund arbeiten Sie in Teilzeit? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Person 1 Hauptgrund an. Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Vollzeittätigkeit nicht zu finden Schulausbildung, Studium, sonstige Aus-bzw. Fortbildung → 107 → 107 → 107 → 107 → 107 Eigene Krankheit, Unfallfolgen Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung Betreuung von Kindern Betreuung von Menschen mit Behinderung Betreuung von pflegebedürftigen Personen ... Andere familiäre Gründe Andere persönliche Gründe → 107 Ich möchte Teilzeit arbeiten. Anderer Hauptgrund 106 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. 2 Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht

Mikrozensus Seite 33

bezahlbar.

Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. 4

Andere Gründe sind ausschlaggebend.

	107	Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder anseiten Sie als mithelfende/-r Familien-		L-	La	I.	La	L
		angehörige/-r?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja	1					
		Nein	8	→ 114	→ 114	→ 114	→ 114	→ 114
	108	Wie viele Auftraggeber/-innen hatten Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche?						
freiwillig		Sollten Sie Ihre Selbstständigkeit kürzer als 12 Monate ausüben, berücksichtigen Sie bitte den Zeitraum, seitdem Sie selbstständig sind.						
		Personen, die ausschließlich an Endver- braucher/-innen liefern, nennen die Zahl der "Kundinnen/Kunden". Gibt es sowohl "Kundin- nen/Kunden" als auch "Auftraggeber/-innen", ist die Zahl der Auftraggeber/-innen anzugeben.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Keine/-n					7	
		Eine/-n	1	→ 110	→ 110	→ 110	→ 110	→ 110
		Zwei bis neun						
		Zehn oder mehr	3					
			4					
		Trifft nicht zu, bin unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r	7					
	109	Erhielten Sie mindestens 75 % Ihrer Einkünfte von einem/einer einzigen Auftraggeber/-in?		XO				
		Siehe auch S. 78: Siehe auch S. 78: Monaten".		Poson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
				Son	Person 2	Person 5	Person 4	Person 5
		Ja						
		Nein	8					
		Trifft nicht zu, ich bin unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r	7					
	110	Wann haben Sie Ihre Tätigkeit als Selbst-						
		ständige/-r, Freiberufler/-in oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r						
		aufgenommen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Monat						
		Jahr						
	111	War die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) zu						
		irgendeinem Zeitpunkt an der Suche oder Auf-		Dansa : 1	Downs : 2	Downs : 2	Daves : 4	Daws : 5
		nahme Ihrer Tätigkeit beteiligt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja	1					
		Nein	8					

Seite 34 Mikrozensus

112	Können Sie über den Beginn und das Ende Ihrer Arbeitszeiten selbst entscheiden?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<u> </u>	Ja, ich kann darüber selbst entscheiden.	1					
	Nein, die Auftraggeber oder die Kunden entscheiden über Beginn und Ende der Arbeitszeit	8					
	Nein, andere Personen oder (äußere) Umstände ent- scheiden über die Arbeitszeiten.	7					
113	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?						
	Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.						
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 38,5).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden		, → 128	<u>,</u> → 128	, → 128	<u>,</u>	, → 128
114	Haben Sie für Ihre Tätigkeit einen Arbeitsvertrag mit einer Firma abgeschlossen, die Sie in Leiharbeit vermittelt hat?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
115	3.					la .	
	i Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.	3	Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, befristet) 110	\[\]			\[\]
	Nein, unbefristet	8	→ 118	→ 118	→ 118	→ 118	→ 118
116	Aus welchem Grund haben Sie eine be riste e Tätigkeit?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Dauerstelle nicht zu finden	1					
	Dauerstelle nicht gewünscht	2					
	Probezeit-Arbeitsvertrag	3					
	Tätigkeit als Auszubildende/-r mit Ausbildungs- vergütung	4					
	Andere Art der Ausbildung (z.B. Volontariat, Referendariat, Praktikum, Praktisches Jahr)	5					
	Stelle war nur als befristete Tätigkeit ausgeschrieben	6					
	Vertrete eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter	7					
	Anderer Hauptgrund	8					
117	Welche Gesamtdauer hat die befristete Tätigkeit?						
	Bei einem Arbeitsvertrag mit einer Dauer von weniger als 1 Monat bitte "0" angeben.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Monate						

beschäftigt? Wenn Sie in Zeit- oder Leiharbeit tätig sind, tragen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem Sie bei der Zeitarbeitsfirma eingestellt wurden. Wenn Ihr Betrieb Sie entsendet oder ausgeliehen hat, beginnt die Tätigkeit mit der Einstellung bei dem Betrieb, der Sie entsendet oder ausleiht. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Monat Jahr Wie haben Sie Ihre derzeitige Arbeit gefunden? 119 Bei **mehreren Tätigkeiten**, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten wöchentlichen Arbeitszeit. Bitte geben Sie **nur die Methode** an, die zum Erfolg geführt hat. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Durch eine Bewerbung auf eine Stellenanzeige in einer Zeitung oder im Internet Durch Verwandte, Freunde, Bekannte Durch die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder → 121 → 121 → 121 → 121 andere Behörden der Arbeitsvermittlung Durch eine private Arbeitsvermittlung Durch eine Bildungs-/Berufsbildungs- oder Weiterbildungseinrichtung Durch Praktika oder frühere Berufserfahrungen Durch Initiativbewerbung, Bewerbung auf eine nich ausgeschriebene Stelle Mein Arbeitgeber bzw. ein Headhunter hat mich persönlich kontaktiert. Über die Bewerbung auf eine öffentliche Ausschreibung 10 Auf andere Art und Weise99 War die Agentur für Arbeit zu irgendeinem 120 Person 2 Zeitpunkt an Ihrer Arbeitsuche beteiligt? Person 1 Person 3 Person 4 Person 5 Ja 121 Haben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor aufgenommen? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja Nein

Seit wann sind Sie beim jetzigen Arbeitgeber

118

Seite 36 Mikrozensus

122	Können Sie über den Beginn und das Ende Ihrer Arbeitszeiten selbst entscheiden?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich kann darüber selbst entscheiden.	1					
	Ja, im Rahmen flexibler Arbeitszeitmodelle kann ich darüber selbst entscheiden.	2					
	Nein, der Beginn und das Ende der Arbeitszeiten sind fest vorgegeben.	8					
123	Haben Sie einen schriftlichen Vertrag geschlos- sen oder eine mündliche Vereinbarung mit Ihrem Arbeitgeber getroffen?						
ē	Zeitsoldaten kreuzen bitte "Ja, einen schriftlichen Vertrag" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
freiwillig	Ja, einen schriftlichen Vertrag	1					
fre	Ja, eine mündliche Vereinbarung	2					
	Nein	8	→ 127	→ 127	→ 127	→ 127	→ 127
124	Ist in diesem Vertrag oder der mündlichen Vereinbarung die Wochenarbeitszeit festgelegt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 127	→ 127	→ 127	→ 127	→ 127
125	Wie viele Wochenstunden umfasst der Vertrag oder die mündliche Vereinbarung?		.0				
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 30,5).		P yon 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Vertragliche Arbeitszeit in Stunden		2 ,	,	,		,
126	Arbeiten Sie normalerweise so viele Studen pro Woche wie vertraglich vereinbart?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
127	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehr- stunden und Bereitschaftszeiten?						
	Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.						
	Siehe auch S. 78: 9 "Bereitschaftszeiten".						
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 40,5).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden		,	,		,	

128	Gab es in der Berichtswoche einen Tag oder mehrere Tage, an dem/denen Sie aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet haben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 130	→ 130	→ 130	→ 130
129	Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub oder Feier- tagen nicht gearbeitet?					
	Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Tage	$ \square, \square$				
130	Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aufgrund von Krankheit, Verletzun- gen oder vorübergehender Einschränkung nicht gearbeitet haben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 🔲				
	Nein	₈ → 132	→ 132	→ 132	→ 132	→ 132
131	Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Krankheit nicht gearbeitet?					
	Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.	Perso 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Tage			,		
132	Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, denen Sie aus anderen Gründen nicht gearbeite haben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 🔲				
	Nein	8	→ 134	→ 134	→ 134	→ 134
133	Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aus anderen Gründen nicht gearbeitet?					
	Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Tage	$ \sqcup , \sqcup$	□ , □		 	
134	Haben Sie in der Berichtswoche mehr Stunden als vertraglich vereinbart gearbeitet?					
	Wenn keine vertragliche Arbeitszeit festgelegt ist, Sie aber mehr Stunden als normalerweise üblich gearbeitet haben, geben Sie bitte "Ja" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 137	→ 137	→ 137	→ 137

Seite 38 Mikrozensus

	samt in der Berichtswoche?							
	Bitte berücksichtigen Sie alle zusätzlichen Stunden an jedem Tag und addieren Sie diese auf.							
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 4,5).	ļ	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
	Anzahl der Stunden		,	,	,	,	,	
36	Wie werden die mehr geleisteten Stunden (Überstunden) vergütet?							
	Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an und tragen bei den bezahlten und unbezahlten Überstunden zusätzlich die in der Berichtswoche entstandene Stundenzahl an.							
	Als Stunden, die durch flexible Arbeitszeiten oder Freizeit ausgeglichen werden (Arbeitszeitkonto)	1 [Person 1 → 139	Person 2 → 139	Person 3	Person 4	Person 5	
	Als Stunden, die zusätzlich zu Ihrem Gehalt/Lohn (bezahlte Überstunden) vergütet werden.	[→ 139	<u> </u>	L→ 139	<u></u> → 139	L 139	
	Die Stunden werden nicht bezahlt und nicht anderweitig ausgeglichen (unbezahlte Überstunden)	 	→ 139	<u></u> → 139	<u> </u>	<u></u> → 139	<u> </u>	
37	Haben Sie in der Berichtswoche weniger Stunden als vertraglich vereinbart gearbeitet?							
	Wenn keine vertragliche Arbeitszeit festgelegt ist, Sie aber weniger Stunden als normalerweise üblich gearbeitet haben, geben Sie bitte "Ja" an.		P (STA)	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
	Ja							
	Nein		→ 139	→ 139	→ 139	→ 139	→ 139	
38	Aus welchem Grund haben Sie wenig weder nicht gearbeitet? Siehe auch S. 77: "Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz". Grund: Ziffer aus der Liste 138		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
	Liste 138							
	Krankheit, Unfall	1	Kurz	zarbeit			11	
	Kur, Reha-Maßnahmen	2	Ges	etzlicher Feier	tag		12	
	Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschutz	3	Aufr	nahme einer T	ätigkeit in de	er Berichtswo	oche 13	
	Elternzeit	4	Beei	ndigung einei	Tätigkeit in	der Berichtsv	voche 14	
	Vollständige oder teilweise Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	5		gleich für mel . gleitende, fle				
	Teilweise Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz	6		nahme an Sch bildung auße	-		16	
	Urlaub, Sonderurlaub							
	Dienstbefreiung	8		stige persönlic				
	Streik, Aussperrung	9		jen Altersteilz				
	Schlechtwetterlage	10	And	erer Hauptgru	und		19	

Wie viele zusätzliche Stunden waren das insge-

135

Wie viele Stunden haben Sie in der Berichts-139 woche tatsächlich gearbeitet? Die tatsächliche Arbeitszeit kann von der nor-malerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen malerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z.B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem. Zur **tatsächlichen Arbeitszeit** gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschaftszeiten, mobile Arbeitszeiten oder Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind. Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine "0" ein. Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 28,5). Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Anzahl der Stunden Arbeitszeit in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor 140 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Samstag gearbeitet? Ja, und zwar ... Person 1 Person 3 Person 4 Person 5 Person 2 an jedem Samstag an mindestens zwei Samstagen an einem Samstag Nein Haben Sie in der Berichtswoche und den 141 3 Wochen davor an mindestens einem Sonnt gearbeitet? Ja, und zwar ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 an jedem Sonntag an mindestens zwei Sonntagen an einem Sonntag

142 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Feiertag gearbeitet?

Nein

Ja, und zwar	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
an jedem Feiertag	1 🗆				
an mindestens zwei Feiertagen	2				
an einem Feiertag	3				
Nein	в				
Trifft nicht zu, in dem Zeitraum lag kein Feiertag					

Seite 40 Mikrozensus

	3 Wochen davor an mindestens einem Arbeitstag zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet?						
	Ja, und zwar		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Arbeitstag	1					
	an mindestens der Hälfte der Arbeitstage	2					
	an weniger als der Hälfte der Arbeitstage	3					
	Nein	8					
144	Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Arbeitstag zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet?						
	Ja, und zwar		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Arbeitstag	1					
	an mindestens der Hälfte der Arbeitstage	2					
	an weniger als der Hälfte der Arbeitstage	3					
	Nein	8					
145	Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor im Schichtdienst gearbeitet?						
	Ja, und zwar		Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Arbeitstag	1					
	an mindestens der Hälfte der Arbeitstage						
	an weniger als der Hälfte der Arbeitstage	2					
	Nein	8					
146	Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor von zu Hause aus gearbeitet?						
	Šiehe auch S. 78: """ """ "" "" "" "" "" "" "" "" "" ""						
	Ja, und zwar		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Arbeitstag	1					
	an mindestens der Hälfte der Arbeitstage	2					
	an weniger als der Hälfte der Arbeitstage	3					
	Nein	8					

143 Haben Sie in der Berichtswoche und den

Weitere Erwerbstätigkeiten/Nebenjobs

14/	bezahlte Tätigkeit oder mehr als einen Job?						
	Auch eine weitere Tätigkeit als Selbstständige/-r						
	oder unbezahlt mithelfende/-r Familienange- hörige/-r zählt als solche.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich hatte 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs.	1					
	Ja, ich hatte mehr als 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs	2					
	Nein	8	→ 157	→ 157	→ 157	→ 157	→ 157
148	lst Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?						
	Sollten Sie mehrere weitere Tätigkeiten haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die weitere Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.						
	Siehe auch S. 78: 6 "Geringfügige Beschäftigung".						
	Ja, ein 520-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 520 Euro pro Monat)	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2					
	Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld, ALG II)						
	Nein	8					
149	Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit a		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Regelmäßig	1					
	Unregelmäßig, gelegentlich	2					
	Saisonal begrenzt	3					
150	Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?						
	Šiehe auch S. 77: 5 "Zuordnung der Tätigkeit".						
	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	ohne Beschäftigte	1					
	mit Beschäftigten	2					
	Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3					
	Beamtin/Beamter, Richter/-in	4					
	Angestellte/-r	5					
	Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in	6					

Seite 42 Mikrozensus

151	Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in					
Treiwillig	 Z.B. Verkauf von Kleidung Kinder an der Grundschule unterrichten Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen Beton, Gips und Mörtel mischen Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen 					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
152	Welche Berufsbezeichnung hat Ihre weitere Tätigkeit? Z.B. - Modeverkäufer/-in - Grundschullehrer/-in - Reiseverkehrskaufmann/-frau - Bauingenieur/-in - Elektronikmechaniker/-in - Bauhilfsarbeiter/-in - Krankenpfleger/-in Person 1	s'es				
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
153	Arbeiten Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft? Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal,	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Budget und Strategie) Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)					
	Nein	8				

154 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig**/ die **Branche** so genau wie möglich an, z.B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 9,5).

Anzahl der Stunden

- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)

155

156

 Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) Softwareentwicklung (nicht: IT) 					
Siehe auch S. 78: 7 "Betrieb (örtliche Niederlassung)".					
Person 1					
Person 2					
Person 3					
Person 4					
Person 5		•			
Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche, ein- schließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?	Silo	•			
Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, zehätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenah eits stunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.					
Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 10,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	,	,	,	,	
Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?					
Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine "0" ein.					

Person 1

Person 2

Person 3

Person 5

Person 4

Seite 44 Mikrozensus

Gewünschter Umfang an Arbeitsstunden

157	Würden Sie gerne Ihre normale Wochenarbeits- zeit beibehalten oder mit entsprechender Anpassung des Verdienstes verändern?					
	Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Haupt- als	lo 4	lp 0	lp		ls -
	auch Nebentätigkeiten.	Person 1 → 163	Person 2 → 163	Person 3 → 163	Person 4 → 163	Person 5 → 163
	Beibehalten	1 7 103			7 103	7 103
	Erhöhen	2				
	Verringern	3 → 162	→ 162	→ 162	→ 162	→ 162
158	Auf welche Art und Weise möchten Sie Ihre Arbeitszeit erhöhen?	L	L	I	I	I
	Ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ausschließlich durch Aufnahme einer oder mehrerer zusätzlichen Tätigkeit/-en	2				
	Ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden	3				
	Ohne Festlegung auf eine der genannten Möglich- keiten	5				
	Durch eine Kombination der oben genannten Möglichkeiten	4				
159	Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der Berichtswoche: Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 → 162	→ 162	→ 162	→ 162	→ 162
	Nein	8				
160	Aus welchem Grund könnten Sie in diesen 2 Wochen nicht mehr Stunden als bisher arbeiten?					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit	1 7				
	Aus- oder Fortbildung	2 → 162	162	→ 162	→ 162	162
	Kündigungsfristen im bestehenden Job	3				
	Betreuung von Kindern	4				
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5				
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6				
	Andere familiäre Gründe	7	<u></u> 1	<u></u> 1	□ 1	□ ₁
	Andere persönliche Gründe	8	162	162	162	162
	Anderer Hauptgrund	9 5				

161	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst?					rson 3 Person 4 Person 5	
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		I	1		la .	
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2					
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3					
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen	4					
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9					
162	Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?						
	Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.						
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 32,5).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden		,	,	,	,	,
Arbe	eitsuche von Erwerbstätigen/Personen mit Neb	enj	job 🎺				
163	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht? Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Sucht nach einer bezahlten Arbeit, einschließlich Neben- und Mini-Jobs, selbstständige, freiberuffich Tätig		Sie				
	keiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang Formen der Suche sind z.B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.		Person 1	Person 2	Person 3	lo ,	Person 5
	la la				1	Person 4	
	Ja	1				Person 4	
	Nein	8	→ 196	→ 196	☐ → 196		
164		8	→ 196		☐ → 196		
164	Nein	8				☐ → 196	☐ → 196
164	Nein	1 8	Person 1 1	Person 2 ☐ 1	☐ → 196 Person 3 ☐ 1	☐ → 196	☐ → 196
164	Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit		Person 1			☐ → 196	☐ → 196
164	Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen	2	Person 1			☐ → 196	☐ → 196
164	Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit	2	Person 1	Person 2	Person 3	☐ → 196 Person 4 ☐ 1 ☐ -	☐ → 196 Person 5 ☐ ☐ — — — — — — — — — — — — — — — — —
164	Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit	3	Person 1			☐ → 196	☐ → 196
164	Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit Suche nach einer unbefristeten Tätigkeit Jetzige Tätigkeit ist nur Übergangstätigkeit Suche nach zusätzlicher Tätigkeit	2 3 4 5	Person 1	Person 2	Person 3	☐ → 196 Person 4 ☐ 1 ☐ -	☐ → 196 Person 5 ☐ ☐ — — — — — — — — — — — — — — — — —
164	Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit Suche nach einer unbefristeten Tätigkeit Jetzige Tätigkeit ist nur Übergangstätigkeit Suche nach zusätzlicher Tätigkeit Suche nach Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit	2 3 4 5	Person 1	Person 2	Person 3	☐ → 196 Person 4 ☐ 1 ☐ -	☐ → 196 Person 5 ☐ ☐ — — — — — — — — — — — — — — — — —
164	Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit Suche nach einer unbefristeten Tätigkeit Jetzige Tätigkeit ist nur Übergangstätigkeit Suche nach zusätzlicher Tätigkeit Suche nach Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit Suche nach Tätigkeit mit kürzerer Arbeitszeit	2 3 4 5 6	Person 1	Person 2	Person 3	☐ → 196 Person 4 ☐ 1 ☐ -	☐ → 196 Person 5 ☐ ☐ — — — — — — — — — — — — — — — — —

161

Seite 46 Mikrozensus

Letzte oder unterbrochene Erwerbstätigkeit

165	Arbeitnehmer/-in oder als Selbstständige/-r gearbeitet?					
	Personen im Ruhestand und ehemalige Auszubildende kreuzen bitte "Ja" an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate gearbeitet haben.					
	Ehemalige mithelfende Familienangehörige kreuzen bitte "Ja" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 176	→ 176	→ 176	→ 176
166	Haben Sie in dieser Tätigkeit länger als 3 Monate gearbeitet?					
	Falls Sie mehrmals für einen kürzeren Zeitraum gegen Bezahlung gearbeitet haben (z.B. Saisonarbeit oder als studentische Hilfskraft), geben Sie bitte "Ja" an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate tätig waren.	D 1	Person 2	Person 3	Person 4	l Deves of
		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8				
167	Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet oder unterbrochen?	~				
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	XO.				
	Arbeitsmarktbezogene Gründe Entlassung (auch Betriebsauflösung)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Beendigung eines befristeten Arbeitsvert	2				
	Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens	3				
	Familiäre Gründe					
	Betreuung von Kindern	4				
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5				
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6				
	Andere familiäre Gründe	7				
	Persönliche Gründe					
	Eigene Kündigung	8				
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	9				
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	10				
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	11				
	Ruhestand	12				
	Andere persönliche Gründe	13				
	Sonstige Gründe					
	Anderer Hauptgrund	14				

168	Wann haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet/unterbrochen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Monat						
	Jahr						
169	Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit/in Ihrer unterbrochenen Tätigkeit? j Siehe auch S. 77: 5 "Zuordnung der Tätigkeit".						
	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	ohne Beschäftigte	1	□լ	□ լ	□ լ	□ լ	□ 1
	mit Beschäftigten	2	<u> </u>	-	□ -	□ -	<u> </u>
	Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3		- → 171			→ 171
	Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4		-	-	-	-
	Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5		-	-	-	-
	Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	6					
	In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7					
	Beamtenanwärter/-in	8	\Box 1	\Box 1	□ 1		\Box 1
	Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9					
	Zeit-, Berufssoldat/-in	10	171	→ 171	→ 171	→ 171	☐ - → 171
	Grundwehr-, Zivildienstleistender	11	171		- 1/1		
	Im freiwilligen Wehrdienst	12		-	-	□ -	
	Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	13					
170	Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?						
	Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.		L	L	L	L	L
	Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als						

Seite 48 Mikrozensus

Ausbildungsträger

171	Bitte beschreiben Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit in Stichworten.					
Treiwillig	 Z.B. Verkauf von Kleidung Kinder an der Grundschule unterrichten Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen Beton, Gips und Mörtel mischen Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen Person 1 					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
	reison 3					
172	Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre letzte Tätigkeit/hat Ihre unterbrochene Tätigkeit? Z.B. Modeverkäufer/-in Grundschullehrer/-in Reiseverkehrskaufmann/-frau Bauingenieur/-in Elektronikmechaniker/-in Bauhilfsarbeiter/-in Krankenpfleger/-in Person 1		•			
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
173	Haben Sie in der letzten/unterbrochenen Tätig- keit überwiegend als Führungs- oder Aufsichts- kraft gearbeitet?					
	Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2				
	Nein	8				

174 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/ der Sie zuletzt gearbeitet haben, bzw. den Wirtschaftszweig/die Branche der unterbrochenen Tätigkeit. Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens. Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit ausgeübt haben. Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/ die **Branche** so genau wie möglich an, z.B. - Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) Softwareentwicklung (nicht: IT) Siehe auch S. 78: **7** "Betrieb (örtliche Niederlassung)". Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Waren Sie in der letzten/unterbrochenen 175 Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt? Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr. Wenn Sie zuletzt in einem privatisierten Nachfol-

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

geunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn oder in der Kirche beschäftigt waren, geben

Nein

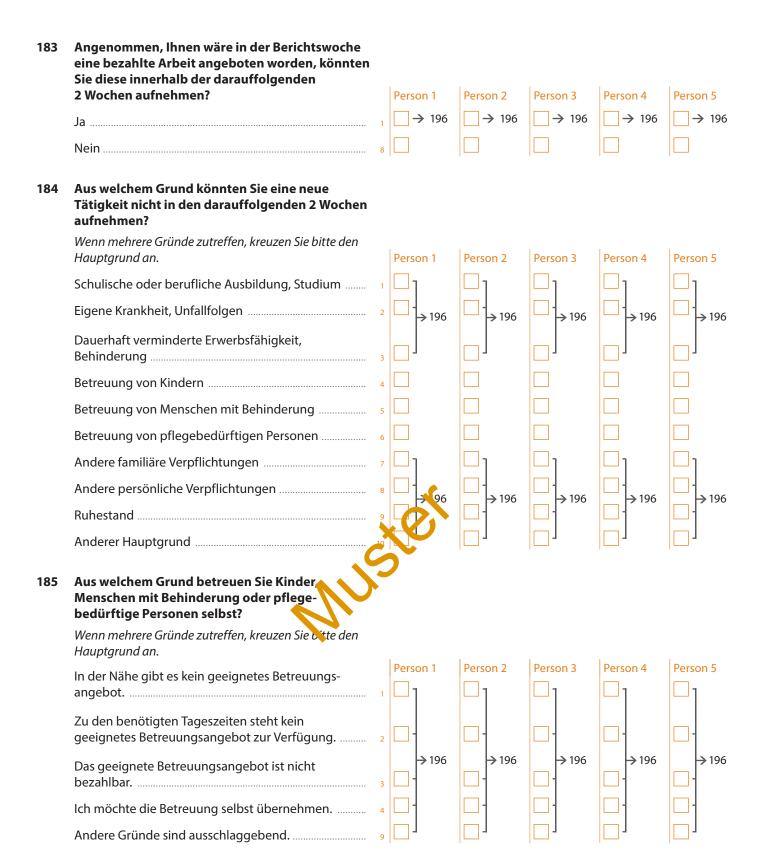
Sie hier bitte "Nein" an.

Arbeitsuche

176	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine (neue) Arbeit zu finden?					
	Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit mit wenigen Stunden oder Aktivitäten zur Gründung einer Firma.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	. 🖂				
	Nein	8	→ 178	→ 178	→ 178	→ 178
177	Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue Tätigkeit zu finden?					
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	ا ما	ا ما		ls .	ls -
	Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Suche über private Arbeitsvermittlungen	2 -	<u> </u>			□ -
	Stellenanzeigen aufgegeben	3	<u> </u>			
	Bewerbung auf Stellenanzeigen	4	<u> </u>		-	
	Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen (Initiativbewerbung)	5				
	Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten	6				
	Durchsehen von Stellenanzeigen		<u> </u>			
	Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	→ 188		188		188
	Online-Lebensläufe einstellen oder aktualisieren	13 - 188	- 188	- 188	- 188	- 188
	Suche nach Grundstücken, Geschäftsräturen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	9 -				
	Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	10 -				
	Sonstige Bemühungen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	11 -				
	Sonstige Bemühungen	12				
178	Haben Sie in der Berichtswoche bereits eine Arbeit gefunden?	la .			L	
	Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden und diese bereits begonnen.	Person 1 1 → 191	Person 2 → 191	Person 3 → 191	Person 4	Person 5 → 191
	Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden, aber diese noch nicht begonnen	2				
	Nein, ich habe in der Berichtswoche weder Arbeit gesucht noch gefunden.	8 → 180	→ 180	→ 180	→ 180	→ 180

179	Wann nehmen Sie Ihre neue Arbeit auf?	1.		1-	1-	1.	1
	Innerhalb der nächsten 3 Monate nach der Berichtswoche	Per:	son 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Erst später, also nach mehr als 3 Monaten nach der Berichtswoche	8	→ 191	→ 191	→ 191	→ 191	→ 191
180	Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?						
	Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen.	Per	son 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 186	→ 186	→ 186	→ 186	→ 186
181	Aus welchem Grund haben Sie in der Berichts- woche und den 3 Wochen davor keine Arbeit gesucht?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Per	son 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Keine passende Tätigkeit verfügbar	1	1				
	Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet	2	. 102	->183	→ 183	→ 183	
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	3	→ 183	- 7 103	- 103	- 103	- 103
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	4	0				
	Betreuung von Kindern	5					
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	6					
	Betreuung von pflegebedürftigen Persone.	7					
	Andere familiäre Verpflichtungen	8	1		\Box_1		
	Andere persönliche Verpflichtungen	9	-	-			-
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	10	→ 183	→ 183	183	→ 183	→ 183
	Ruhestand	11	-	-			-
	Anderer Hauptgrund	12	J				
182	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	l.		la a		la .	la -
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.		son 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2					
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3					
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen	4					
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9					

Seite 52 Mikrozensus



186 Aus welchem Grund möchten oder können Sie nicht arbeiten?

187

188

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte					
den Hauptgrund an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1 7		1 1		<u> </u>
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2 → 196	→ 196	→ 196	→ 196	→ 196
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3				
Betreuung von Kindern	4				
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5				
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6				
Andere familiäre Verpflichtungen	7			□ 1	
Andere persönliche Verpflichtungen	8	→ 196	→ 196	- 196	196
Ruhestand	9 -				
Anderer Hauptgrund	10				
Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst?					
Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den					
Hauptgrund an.	la d	Ma a	1-	1-	1
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs-	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein	Person 1 2 2 3 196	Person 2	Person 3	Person 4 ☐ → 196	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nich	Person 1 2 3 4				
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	Person 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1				
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche?	3 -				
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend.	3 -				
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den	3 4 9	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung	3 4 9	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung	9 Person 1	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung.	Person 1 1 2 3	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung Eigene Kündigung Freiwillige Unterbrechung	Person 1 1 2 3	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196	☐ - -> 196 ☐ -	→ 196

Seite 54 Mikrozensus

Arbeit? Ich suche überwiegend eine Arbeit als ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Selbstständige/-r, Freiberufler/-in. → 191 → 191 → 191 → 191 → 191 Arbeitnehmer/-in, Beamtin/Beamter. 190 Suchen Sie eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit? Ich suche ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 ausschließlich eine Vollzeittätigkeit. eher eine Vollzeittätigkeit, würde aber auch eine Teilzeittätigkeit annehmen. ausschließlich eine Teilzeittätigkeit. eher eine Teilzeittätigkeit, würde aber auch eine Vollzeittätigkeit annehmen. 4 sowohl nach einer Vollzeit- als auch nach einer Teilzeittätigkeit. Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) 191 Tätigkeit? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Weniger als 1 Monat 1 Monat bis unter 3 Monate 3 Monate bis unter 6 Monate 6 Monate bis unter 12 Monate 1 Jahr bis unter 1½ Jahre 1½ Jahre bis unter 2 Jahre 2 Jahre bis unter 4 Jahre 4 Jahre oder mehr Was waren Sie unmittelbar vor Beginn der 192 Arbeitsuche? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Erwerbstätig, berufstätig (auch Auszubildende/-r) In Vollzeitausbildung oder -fortbildung, (z.B. Student/-in, Schüler/-in) Hausfrau/Hausmann Freiwillig Wehrdienstleistende/-r, Bundesfreiwilligen-(auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), Grundwehr-, Zivildienstleistende/-r Sonstige Person (z.B. Ruheständler/-in)5 193 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja **→** 196 → 196 **→** 196 **→** 196 → 196 Nein

189

Für welche berufliche Stellung suchen Sie eine

194 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

195

196

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium 1	\Box_1	\Box_1	\Box_1	\Box_1	
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	→ 196	→ 196	→ 196	→ 196	→ 196
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung					
Betreuung von Kindern 4					
Betreuung von Menschen mit Behinderungs					
Betreuung von pflegebedürftigen Personen 6					
Andere familiäre Verpflichtungen7					
Andere persönliche Verpflichtungen8	- → 196	- 196	→ 196	→ 196	196
Ruhestand9					
Anderer Hauptgrund 10					
Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. 3 Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Andere Gründe sind ausschlaggebend.					
Waren Sie in der Berichtswoche bei der Agentur für Arbeit oder anderen Behörden der Arbeits- vermittlung gemeldet?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, arbeitslos mit Bezug von Arbeitslosengeld I (ALG I)					
Ja, arbeitslos mit Bezug von Bürgergeld, Arbeitslosengeld II (ALG II, Hartz IV)2					
Ja, aber nur arbeitsuchend (ohne Bezug von Bürgergeld, Arbeitslosengeld)					
Nein					

Seite 56 Mikrozensus

Selbsteinschätzung zur Lebenssituation in der Berichtswoche

197 Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten:

Was traf überwiegend auf Sie zu?

÷	Siehe auch S. 77:	
1	3 "Altersteilzeit" un	nc

4 "Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz".

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r)						
und derzeit in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Elternzeit	1					
Altersteilzeit	2					
vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	3					
teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz	4					
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung	5					
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in						
ohne Beschäftigte	6					
mit Beschäftigten	7					
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb						
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwil ig en Wehrdienst	9					
Schüler/-in, Student/-in	10					
Im Ruhestand oder im Vorruhestand	11					
Arbeitslos	12					
Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen	13					
Dauerhaft erwerbsunfähig	14					
Sonstiges	15					

vor der Berichtswoche. Was traf damals überwiegend auf Sie zu? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Arbeitnehmer/-in, Beamtin/Beamter, Auszubildende/-r Selbstständige/-r, Freiberufler/-in ohne Beschäftigte mit Beschäftigten Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb4 Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen Wehrdienst Schüler/-in, Student/-in Dauerhaft erwerbsunfähig Im Ruhestand oder im Vorruhestand **→** 200 →200 → 200 → 200 → 200 Arbeitslos Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen Keine der genannten Situationen traf auf mich zu. 12 Zu welchem Wirtschaftszweig oder zu welcher Branche gehört der Betrieb, in dem Sie vor 12 Monaten gearbeitet haben? Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwer punkt der örtlichen Niederlassung und picht d gesamten Unternehmens. Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte de Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs ein, in dem Sie vor 12 Monaten gearbeitet haben. Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/ die **Branche** so genau wie möglich an, z.B. - Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) Softwareentwicklung (nicht: IT) Siehe auch S. 78: **7** "Betrieb (örtliche Niederlassung)". Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5

Nun denken Sie bitte an die Situation 12 Monate

198

199

Seite 58 Mikrozensus

Aktuelle Einkommenssituation

200 Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

÷	Siehe auch S. 78:
L	11 "Überwiegender Lebensunterhalt"

_	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Überwiegender Lebensunterhalt:					
Ziffer aus der Liste 200					

Liste 200			
Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	1	Einkünfte der Eltern	8
Arbeitslosengeld I (ALG I)	2	Einkünfte von dem/von der Lebens- oder	
Bürgergeld, Arbeitslosengeld II (Hartz IV),		Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen	14
Sozialgeld	3	Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige	
Sozialhilfe, z.B. Grundsicherung im Alter und bei		Zahlungen von anderen Privathaushalten	9
Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum		BAföG, Stipendium	10
Lebensunterhalt	4	Asylbewerberleistungen	11
Rente, Pension aus eigenen Ansprüchen	5	Zahlungen aus der eigenen Pflegeversicherung	
Rente, Pension für Hinterbliebene	15	(Pflegegeld)	12
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen,		Sonstige Unterstützungen, z.B. Vorruhestands-	
Vermietung, Verpachtung, Altenteil,		geld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld,	
Lebensversicherung, Versorgungswerk	6	Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familien-	
Elterngeld	7	pflegezeitgesetz, Corona-Hilfen	13



201 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

Das persönliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung.

Zum Nettoeinkommen zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z.B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen
- Arbeitslosengeld I (ALG I), Bürgergeld, Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Sozialhilfeleistungen

Siehe auch S. 78: 12 "Nettoeinkommen".

_	Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohn-
	geld, Kindergeld, Pflegegeld, Elterngeld, BAföG,
	Kinderbonus, Corona-Hilfen und sonstige öffent-
	liche Zahlungen

- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden)

Persönliches Nettoeinkommen: Ziffer aus der Liste 201	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich hatte kein Einkommen 90					
Liste 201					
Unter 250 Euro 1	30	000 bis unter	3 250 Euro		13
250 bis unter 500 Euro 2	34	0 bis unter	3 500 Euro		14
500 bis unter 750 Euro 3	N. (3)	00 bis unter	4000 Euro		15
750 bis unter 1 000 Euro 4	X	00 bis unter	4500 Euro		16
1 000 bis unter 1 250 Euro5	45	500 bis unter	5 000 Euro		17
1 250 bis unter 1 500 Euro	50	000 bis unter	6000 Euro		18
1 500 bis unter 1 750 Euro	60	000 bis unter	7000 Euro		19
1 750 bis unter 2 000 Euro 8	70	000 bis unter	8000 Euro		20
2 000 bis unter 2 250 Euro9	80	000 bis unter	10 000 Euro		21
2 2 5 0 bis unter 2 5 0 0 Euro	100	000 bis unter	15 000 Euro		22
2 500 bis unter 2 750 Euro 11	15 (000 bis unter	25 000 Euro		23
2750 bis unter 3 000 Euro	25 (000 Euro ode	r mehr		24

Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

halts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?	
Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.	Monatsbetrag (Volle Euro)
Haushaltsnettoeinkommen	
Falls Sie keinen genauen Betrag angeben können, ordnen Sie bitte die Höhe Ihres monatlichen Haushalts- nettoeinkommens einer der in der Liste 201 stehenden Größenklassen zu.	
Ziffer aus der Liste 201	

Seite 60 Mikrozensus

Krankenversicherung

204

203

Krankenversicherung, die im Ausland abgeschlossen wurde

Sind Sie krankenversichert?						
Ja, und zwar						
in einer gesetzlichen Krankenversicherung		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
selbst pflichtversichert	1					
selbst freiwillig versichert	2					
als Familienangehörige/-r versichert	3					
als Student/-in versichert	4					
in einer privaten Krankenversicherung						
selbst versichert	5					
als Familienangehörige/-r versichert	6					
als Student/-in versichert	7					
Nein, ich bin nicht krankenversichert	8	→ 208	→ 208	→ 208	→ 208	→ 208
Sie versichert? Nicht gemeint sind hier private Zusatzversicherungen für zusätzliche Leistungen.						
Gesetzliche Krankenkasse		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)	1					
Ersatzkasse: Barmer, DAK, TK, Kaufmännische Kranken- kasse (KKH), Hanseatische Krankenkasse (HEK), Handelskrankenkasse (hkk)	2					
Betriebskrankenkasse (BKK)	3					
Innungskrankenkasse (IKK)	4					
Knappschaft-Bahn-See (KBS)	5					
Landwirtschaftliche Krankenkasse (z. B. LKK)	6					
Private Krankenversicherung	7					

205 Haben Sie mit einer Zusatzkrankenversicherung extra Leistungen versichert?

Zusatzkrankenversicherungen können von Versicherten sowohl bei privaten als auch gesetzlichen (Kranken-) Versicherungen abgeschlossen werden.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Zusatzleistungen an.

	Ja, und zwar	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	eine Auslandsreisekrankenversicherung	1				
	für Zahnbehandlung, -ersatz, Implantate oder kieferorthopädische Behandlung	2				
	für Verdienstausfall aufgrund von Krankheit (Krankengeld oder Krankentagegeld)	3				
	für Ein- oder Zweibettzimmer, Chefarztbehand- lung im Krankenhaus	4				
	für Krankenhausaufenthalt (Krankenhaustage- geld)	5				
	für Sonstiges	6				
	Nein	8				
206	Welche Aussage trifft auf Sie zu?					
	Ich bin in einer gesetzlichen Krankenversicherung versichert.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ich bin in einer privaten Krankenversicherung versichert.	208	→ 208	→ 208	→ 208	→ 208
207	Nehmen Sie einen Wahltarif Ihrer Krankenver sicherung in Anspruch?)				
	Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Wahltarife an.					
	Ja, und zwar					
	den Wahltarif "Besondere Versorgungsformen" (Hausarzttarif, integrierte Versorgung, strukturierte Behandlungsprogramme/DMP)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	den Wahltarif "Selbstbehalt" (Selbstbeteiligung an den Krankheitskosten)	2				
	den Wahltarif "Arzneimittel der besonderen Therapierichtungen" (Übernahme von ambulanten ärztlichen Behand- lungen, die sonst nicht übernommen werden)	3				
	einen anderen Wahltarif (z.B. Nichtinanspruch- nahme von Leistungen, Kostenerstattung, indivi- dueller Krankengeldanspruch, eingeschränkter Leistungsumfang bei Teilkostenerstattung)	4				
	Nein	8				

Seite 62 Mikrozensus

208 Haben Sie einen sonstigen Anspruch auf Krankenversorgung?

	Sonstiger Anspruch besteht z.B. bei Heilfürsorge, Beihilfeberechtigung, bei Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege.						
	Anspruch besteht außerdem bei Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Asylbewerberleistungen.	I	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
209	Sind Sie 15 Jahre oder älter?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja						
	Nein		→ 262	→ 262	→ 262	→ 262	→ 262
210	Wie hoch ist Ihr monatliches Nettogehalt/ monatlicher Nettolohn im Durchschnitt?						
	 Zusätzliche Verdienste z. B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt oder Leistungsprämien sind anteilig (Summe geteilt durch 12) zu berücksichtige 						
	Personen in Elternzeit beziehen sich auf die Zei vor Erhalt ihres Elterngeldes.	t					
	Sollten Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, beziehen Sie Ihre Antwort auf die Tätigkeit mit de längsten Arbeitszeit.	er					
	Siehe auch S. 79: 3 "Nettogehalt, Nettolohn".	C		1	1	1	1
	Nettogehalt/Nettolohn: Ziffer aus der Liste 210		erson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Trifft nicht zu, bin nicht erwerbstätig.	99	⇒ 212⇒ 212	⇒ 212⇒ 212	⇒ 212⇒ 212	⇒ 212⇒ 212	→ 212 → 212
	Trifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r.	00	→ 212	→ 212	→ 212	→ 212	→ 212
	Trifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig.						
	Liste 210		<u> </u>	<u> </u>	'		<u>'</u>
	Unter 250 Euro	1	300	0 bis unter	3 250 Euro		13
	250 bis unter 500 Euro	2	325	0 bis unter	3 500 Euro		14
	500 bis unter 750 Euro	3	3 50	0 bis unter	4000 Euro		15
	750 bis unter 1 000 Euro	4	400	0 bis unter	4500 Euro		16
	1 000 bis unter 1 250 Euro	5	450	0 bis unter	5 000 Euro		17
	1 250 bis unter 1 500 Euro	6	500	0 bis unter	6000 Euro		18
	1 500 bis unter 1 750 Euro	7	600	0 bis unter	7000 Euro		19
	1750 bis unter 2000 Euro	8	700	0 bis unter	8 000 Euro		20
	2 000 bis unter 2 250 Euro	9	800	0 bis unter 1	0 000 Euro		21
	2 250 bis unter 2 500 Euro	10	1000	0 bis unter 1	5 000 Euro		22
	2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 00	0 bis unter 2	5 000 Euro		23
	2.750 bis untor 2.000 Euro	10	25.00	O Euro odor	mohr		2.4

Wie hoch ist Ihr monatlicher Nettoverdienst im 211 **Durchschnitt?**

Bitte berücksichtigen Sie Ihren durchschnittlichen monatlichen Verdienst/Gewinn der letzten 12 Monate (Summe geteilt durch 12).

Siehe auch S. 79:

14	"Nettover	dienst von	Selbststän	digen".
----	-----------	------------	------------	---------

	Nettoverdienst: Ziffer aus der Liste 211		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Liste 211						
	Unter 250 Euro	1	3 000	0 bis unter	3 250 Euro		13
	250 bis unter 500 Euro	2	3 250	0 bis unter	3 500 Euro		14
	500 bis unter 750 Euro	3	3 500	0 bis unter	4000 Euro		15
	750 bis unter 1 000 Euro	4	4000	0 bis unter	4500 Euro		16
	1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4500	0 bis unter	5 000 Euro		17
	1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5000	0 bis unter	6000 Euro		18
	1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6000	0 bis unter	7000 Euro		19
	1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7000	0 bis unter	8000 Euro		20
	2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8000	0 bis unter	10 000 Euro		21
	2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000	0 bis unter	15 000 Euro		22
	2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000	0 bis unter :	25 000 Euro		23
	2750 bis unter 3 000 Euro	12	25 00	0 Euro odei	mehr		24
				\			
Bildu	ıngs- und Ausbildungsabschlüsse		XO				
212	Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein/Noch nicht	8	→ 216	→ 216	→ 216	→ 216	→ 216

213

Welchen höchsten Abschluss haben Sie?						
Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch	1					
Haupt-/Volksschulabschluss	2					
Polytechnische Oberschule der DDR						
mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse	3					
mit Abschluss der 10. Klasse	4					
Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	5					
Fachhochschulreife	6					
Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)	7					
Förderschulabschluss	8					

Seite 64 Mikrozensus

214	Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder		I	ı	I	I	I.
	im Ausland erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Inland	1	→ 216	→ 216	→ 216	→ 216	→ 216
	Ausland	2					
215	Wie lange dauerte der Schulbesuch?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Auf volle Jahre aufrunden.						
	Anzahl der Schuljahre						
216	Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- abschluss oder einen Hochschulabschluss?						
	Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein			ı	ı	ı	1
	Fachhochschulabschluss.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 218	→ 218	→ 218	→ 218	→ 218
	Nein/Noch nicht	8					
217	In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr			1	1	1	1
			→ 22¹	→ 224	→ 224	→ 224	→ 224
	Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.	•	□ → .24	→ 224	→ 224	→ 224	→ 224
218	In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr						
219	Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss						
	im Inland oder im Ausland erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Inland	1					
	Ausland	2					

220 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Beruflicher Ausbildungsabschluss		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anlernausbildung	1	□]	[□ 1
Berufliches Praktikum	2	224	224	224	224	→ 224
Berufsvorbereitungsjahr	3					
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	4	<u> </u>	\Box 1	1	\square_1	<u> </u>
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule	5			-		-
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	6	-		-		
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe						
einjährig (z.B. Altenpflegehelfer/-in)	7	l I			-	
zweijährig (z.B. Masseur/-in, PTA)	8	→ 223	→ 223	→ 223	→ 223	→ 223
dreijährig (z.B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	9					
Erzieher/-in	10			-	-	
Meister/-in	11			-	-	
Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss	12		-			
Fachschule der DDR	13		-	-	-	-
Fachakademie (nur in Bayern)	Î-					
Hochschulen Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung						
Berufsakademie	15					
Verwaltungsfachhochschule	16					
Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen)	17					
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	18					
Promotion	19	→ 222	→ 222	→ 222	→ 222	→ 222

Seite 66 Mikrozensus

221	Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses an einer Hochschule?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bachelor	1 🔲				
	Master	2				
	Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse	3				
222	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?					
	Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater betreut werden.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8				
223	Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?					
	Berufliche Fachrichtungen sind z.B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekaufmann/-frau.	•				
	Studien-Fachrichtungen sind z.B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.	XO,	•			
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					

224	Haben Sie als Teil dieser Ausbildung/dieses Studiums in einem Betrieb oder einer Organi- sation gearbeitet?						
	Bitte berücksichtigen Sie auch Praktika und Volontariate, egal ob bezahlt oder unbezahlt. Tätigkeiten, die nicht Teil der Ausbildung/des Studiums waren, sind dagegen nicht zu berücksichtigen. Wenn Sie eine Ausbildung/ein Studium abgebrochen haben, beziehen Sie Ihre Angaben bitte auf diese abgebrochene Ausbildung/dieses abgebrochene Studium.						
	Personen, die eine betriebliche Ausbildung abgeschlossen haben, geben hier bitte "Ja" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 227	→ 227	→ 227	→ 227	→ 227
225	Wie viele Monate waren das insgesamt? Wenn Sie unterschiedliche Praktika, Volontariate oder Ähnliches gemacht haben, zählen Sie die Zeiten bitte zusammen. Bei betrieblichen Ausbildungen geben Sie bitte die Dauer der betrieblichen Ausbildung hier an. Weniger als 1 Monat	1	Person 1 → 227	Person 2 → 227	Person 3 → 227	Person 4 → 227	Person 5 → 227
	1 Monat bis 6 Monate						
	Mehr als 6 Monate						
226	Haben Sie dafür eine Bezahlung oder Aufwandsentschädigung erhalten?		5				
	Kreuzen Sie bitte auch "Ja" an, wenn Sie nur für einen Teil dieser Arbeit Geld erhalten haben.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					

Seite 68 Mikrozensus

Allgemeine und berufliche Weiterbildung

227	Haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichts- woche an Kursen oder Seminaren zur beruf- lichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?					
	Formen der Weiterbildung sind z.B. Kurse, Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel, E-Learning-Fortbildungen.					
	Berufliche Weiterbildungen sind Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z.B. Computer, Management, Rhetorik).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	8				→ 235
228	Was war der Zweck der Kurse oder Seminare?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Beruflich	1 🔲				
	Privat	2				
	Sowohl beruflich als auch privat	3				
229	Wie viele Stunden haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche insgesamt mit Kursen oder Seminaren verbracht (ohne Vor- und Nach- bereitung)?	Xel				
	Stunden von 60 Minuten, keine Unterrichtsstunden.	2	1	1	1	1
	Auf volle Stunden aufrunden.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden					
230	Was war der Inhalt Ihres letzten Kursus oder Seminars?					
	Inhalte von Weiterbildungen sind z.B. Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer/-innen, Rhetorik, Steuerrecht, privater Musikunterricht, Segelschein, Geldanlagen.					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					

231	Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichts- woche an Kursen oder Seminaren zur beruf- lichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?						
	Formen der Weiterbildung sind z.B. Kurse, Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel, E-Learning-Fortbildungen.						
	Berufliche Weiterbildungen sind Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z.B. Computer, Management, Rhetorik).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 235	→ 235	→ 235	→ 235	→ 235
232	Was war der Zweck der Kurse oder Seminare?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Überwiegend beruflich	1					
	Überwiegend privat	2					
233	Wie viele Stunden haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche insgesamt mit Kursen oder Seminaren verbracht (ohne Vor- und Nachbereitung)?						
	Stunden von 60 Minuten, keine Unterrichtsstunden.		.0				
	Auf volle Stunden aufrunden.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden						
234	Was war der Inhalt Ihres letzten Kursus over Seminars?						
	Inhalte von Weiterbildungen sind z.B. Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer/-innen, Rhetorik, Steuerrecht, privater Musikunterricht, Segelschein, Geldanlagen.						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						

Seite 70 Mikrozensus

Rente und Arbeitsmarktbeteiligung älterer Menschen

235	Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
	Ja	1	→ 237	→ 237	→ 237	→ 237	→ 23 ³	
	Nein	8						
236	Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung versichert?							
	Siehe auch S. 79: Is "Gesetzliche Rentenversicherung".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
	Ja, pflichtversichert	1						
	Ja, freiwillig versichert	2						
	Nein	8						
237	Wie alt sind Sie?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
	15 bis 49 Jahre		→ 261	→ 261	→ 261	→ 261	→ 26	
	50 bis 74 Jahre							
	75 Jahre oder älter		→ 261	→ 261	→ 261	→ 261	→ 26	
238	Beziehen Sie eine gesetzliche Rente aus dem Ausland?		Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
	Ja	•						
	Nein	C.						
	Nein, ich habe aufgrund eines laufenden Verwah tungsverfahrens noch keine Rente erhalten, habe aber bereits Anspruch darauf.	7						
239	Beziehen Sie eine Beamtenpension?							
	Hierzu zählt auch eine Beamtenpension, die im Ausland erworben wurde.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
ח	Ja	1						
	Nein	8						
=	Nein, ich habe aufgrund eines laufenden Verwal-							
	tungsverfahrens noch keine Beamtenpension erhalten, habe aber bereits Anspruch darauf.	7						
240	Beziehen Sie eine Rente von berufsständischen Versorgungswerken?							
	Hierzu zählt auch eine Altersrente, die im Ausland erworben wurde.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
	Ja	1						
	Nein	8						
	Nein, ich habe aufgrund eines laufenden Verwal- tungsverfahrens noch keine Rente erhalten, habe	7						

	Alterskasse?						
	Hierzu zählt auch eine Altersrente, die im Ausland						
	erworben wurde.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	-						
	Nein	8					
	Nein, ich habe aufgrund eines laufenden Verwal- tungsverfahrens noch keine Rente erhalten, habe aber bereits Anspruch darauf.	7					
242	Wann wurde Ihnen erstmals Ihre gesetzliche Rente, Ihre Pension oder eine der zuvor genann- ten Renten ausgezahlt?						
	Wenn Sie mehrere Renten erhalten, beziehen Sie sich bitte auf die Rente, die Sie zuerst ausgezahlt bekommen haben.						
	Wenn Sie aufgrund eines laufenden Verwaltungsverfah-						
	rens noch keine Rente erhalten haben, geben Sie bitte an, seit wann Sie Anspruch auf die Altersrente haben.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	·		1	I CISOII 2	1 6130113	1	1 (130113
	Jahr						
	Monat						
n	Ich beziehe keine der oben genannten Renten/ Pensionen aus Altersgründen.	8	→ 244	→ 244			
243	Haben Sie Ihre erste gesetzliche Altersrente mit Abschlägen oder Zuschlägen erhalten?		×0				
	Wenn Sie aufgrund eines laufenden Verwaltungsver- fahrens noch keine Rente erhalten haben, geben Sie bitte an, ob Sie Ab- oder Zuschläge erwarten.			1	I -	I -	I -
	Mit Abschlag oder Kürzung aufgrund von volgen tigem Renteneintritt	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Mit Zuschlägen aufgrund eines späteren Renten- eintritts	2					
	Ohne Abschläge/Kürzung oder Zuschläge	3					
244	Beziehen Sie eine betriebliche Altersrente?						
	Hierzu zählt auch eine betriebliche Altersrente, die im Ausland erworben wurde.						
	Hierzu zählt neben der Betriebsrente auch die		I.	ı	ı	ı	ı
	Werksrente.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 246	→ 246	→ 246	→ 246	→ 246
245	Wann haben Sie erstmals Ihre betriebliche		Dorser 1	Dores 2	Dorger 2	Dorsen 4	Dores 5
	Altersrente ausgezahlt bekommen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr						
	Monat						

241 Beziehen Sie eine Rente der landwirtschaftlichen

Seite 72 Mikrozensus

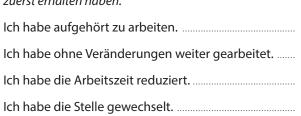
246	Beziehen Sie eine private Altersrente?						
	Hierzu zählt auch eine private Altersrente, die im						
	Ausland erworben wurde.						
	Hierzu zählen u.a. Einkünfte aus privaten Ver-						
	sicherungen, die explizit für die private Alters- vorsorge angelegt wurden (z.B. Renten aus						
	privater Renten- oder Lebensversicherung;						
	Riesterrente, etc.).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Noin		→ 248	→ 248	→ 248	→ 248	→ 248
	Nein	8	7 2 10	7 2 10	7 2 10	7 2 10	7 2 10
247	Wann haben Sie erstmals Ihre private Altersrente						
2-17	ausgezahlt bekommen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr		li i	1	l		
	Monat						
240	Berich on Circina Bouts out amond you Furnante						
248	Beziehen Sie eine Rente aufgrund von Erwerbs- minderung bzw. Erwerbsunfähigkeit?						
	Hierzu zählen u.a. die Erwerbsminderungsrente						
	der gesetzlichen Rentenversicherung, die Unfall-						
D	rente der gesetzlichen Unfallversicherung sowie		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Dansan F
freiwillig	die Pension aufgrund von Dienstunfähigkeit.		Person I	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
freiv	Ja	1					
	Nein	8	→ ≥50	→ 250	→ 250	→ 250	→ 250
	Nein, ich habe aufgrund eines anhaltenden Verwal-	•	k (O)				
	tungsverfahrens noch keine Rente erhalten	7					
		1					
249	Wann haben Sie erstmals Ihre Erwerbsmil ('e-						
	rungs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsren (haus je zahlt bekommen?						
	Wenn Sie die Rente mit Unterbrechungen erhalten haben, beziehen Sie sich auf das Jahr/den Monat, in dem						
	sie zuletzt wieder ausgezahlt wurde.						
	Wenn Sie aufgrund eines laufenden Verwaltungsverfah-						
	rens noch keine Rente erhalten haben, geben Sie bitte an, seit wann Sie Anspruch auf die Erwerbsminderungs-						
	bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente haben.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr		1	1			
	Monat						
250	Welche Aussage trifft zu?						
			Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich beziehe eine gesetzliche, betriebliche und/ oder private Altersrente.	1					
	·		→ 258	→ 258	→ 258	→ 258	→ 258
	Nein, ich beziehe keine Altersrente.	8				Z 230	// 230

251 Berücksichtigen Sie bitte die ersten 6 Monate nach dem Erhalt Ihrer ersten Rentenzahlung: Welche Situation traf damals auf Sie zu?

Sollten Sie mehrere Renten erhalten:

Wenn Sie eine gesetzliche Altersrente erhalten, beziehen Sie sich bitte auf diese.

Wenn Sie nur eine betriebliche und/oder private Altersrente erhalten, beziehen Sie sich auf die Rente, die Sie zuerst erhalten haben.

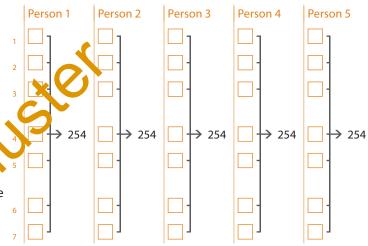


	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
1						
2						
3	→ 253	→253	→ 253	→ 253	→253	
4						
5	→ 254					

Weshalb haben Sie aufgehört zu arbeiten, als Sie Ihre Rente das erste Mal ausgezahlt bekommen haben?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Ich habe das Alter erreicht, in dem ich Anspruch auf Rente habe. Ich habe das maximale Renteneintrittsalter erreicht. Ich hatte die finanziellen Möglichkeiten dazu. Es gab andere berufsbedingte Gründe (z. B. Kündigung, zu stressiger Beruf, zu wenig Kunden). Ich bin krank oder beeinträchtigt (gewesen) Ich hatte Betreuungspflichten oder sonstige fan iliäre Gründe.



Weshalb haben Sie weiter gearbeitet, nachdem Sie Ihre Rente das erste Mal ausgezahlt bekommen haben?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Ich brauchte das zusätzliche Einkommen. Die Tätigkeit war finanziell attraktiv. Meine Partnerin/mein Partner arbeitete ebenfalls Ich habe gern gearbeitet und wollte weiterhin meinen Beitrag leisten. Ich wollte weiterhin Kontakt zu Kolleginnen/Kollegen und dem sozialen (Arbeits-)Leben haben. Aus anderen Gründen.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	\Box_1	\Box 1	\Box 1	\Box 1	\Box_1
2	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	-
3					
4	→ 257	→ 257	→ 257	→ 257	→ 257
5					
6					

	254	Haben Sie (nochmals) gegen Bezahlung gearbeitet, seitdem Sie in Rente sind?						
		Bitte berücksichtigen Sie den Zeitraum ab 6 Monaten nach der ersten Rentenauszahlung.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja						
			1		\\\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	☐ > 257	☐ > 257	☐ → 257
		Nein	8	→ 257	→ 257	→ 257	→ 257	→ 257
	255	Hat diese Tätigkeit länger als 3 Monate gedauert, bzw. dauert sie länger als 3 Monate an?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		-		Person I	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja	1					
		Nein	8					
	256	Weshalb haben Sie (wieder) gearbeitet, nachdem Sie Ihre Rente das erste Mal ausgezahlt bekommen haben?						
		Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ich brauchte das zusätzliche Einkommen.	1					
		Die Tätigkeit war finanziell attraktiv.	2					
_		Meine Partnerin/mein Partner arbeitete ebenfalls noch.	3					
freiwillig		Ich habe gern gearbeitet und wollte weiterhin meinen Beitrag leisten.	4	70				
		Ich wollte weiterhin Kontakt zu Kolleginnen/Kollegen und dem sozialen (Arbeits-)Leben haben.						
		Aus anderen Gründen.	6					
	257	Welche Aussage trifft zu?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Nein, ich beziehe keine Altersrente.	8					
		Ich beziehe nur eine private Altersrente.	1					
		Ich beziehe eine gesetzliche Altersrente/Beamten-						
		pension und ggfs. weitere Renten.	2	→ 261	→ 261	→ 261	→ 261	→ 261
	258	Haben Sie denn Anspruch auf eine Altersrente der gesetzlichen Rentenversicherung oder auf		ı		1		
		eine Pension?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja	1					
		Nein	8					
	259	Haben Sie Anspruch auf eine betriebliche Altersrente?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja						
			1					
		Nein	0	II I	11 I	11 I	11 I	11 I

freiwillig	260	Haben Sie eine private Rentenversicherung (einschließlich Lebensversicherung) abgeschlossen, die im Alter in regelmäßigen Abständen ausgezahlt werden kann? Ja		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Inter	netzugang und Internetnutzung						
	261	Haben Sie in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt? Die Nutzung des Internets kann an beliebigen Orten erfolgt sein (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) und mit beliebigen internetfähigen Geräten (z. B. mit Desktop-PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielekonsole, E-Book-Reader). Ja	1 8	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Betei	iligung an der Erhebung						
freiwillig	262	Haben Sie die Fragen selbst beantwortet? Ja	1 2	Person 1 → F.de → Ende	Person 2 → Ende		Person 4	
	263	Welches Haushaltsmitglied hat die Fragen						

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

beantwortet?

Geben Sie bitte die Nummer (siehe Namenslasche) der Person an, die die Fragen beantwortet hat.

Seite 76 Mikrozensus

Erläuterungen zum Fragebogen

Heutiges Staatsgebiet

Der Begriff "heutiges Staatsgebiet" meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

2 Staatsangehörigkeit Deutsch durch Geburt

Bitte geben Sie auch in diesen Fällen "Deutsch durch Geburt" an:

- Vertriebene:

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit zwar nicht durch Geburt aber aufgrund der **Anerkennung als deutsche Volkszugehörige** gemäß § 1 des Bundesvertriebenengesetzes erworben haben und bei denen die **Zuwanderung vor 1950** auf das heutige Gebiet Deutschlands erfolgte, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an. Erfolgte die Zuwanderung ab 1950, siehe die Hinweise zu

Erfolgte die Zuwanderung ab 1950, siehe die Hinweise zu (Spät-)Aussiedler/-innen.

- Nach zwischenzeitlicher Aberkennung/Entzug/Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit, wenn diese durch Geburt erworben wurde, geben Sie bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Kinder eines Elternteils mit deutscher Staatsangehörigkeit: Eheliche Kinder einer deutschen Mutter und eines ausländischen Vaters, die nach dem 01.04.1953 und vor dem 01.01.1975 geboren wurden und die daher die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung oder durch Einbürgerung erlangt haben, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Nichteheliche Kinder eines deutschen Vaters und einer ausländischen Mutter, die vor dem 01.07.1993 geboren wurden und die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielten, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Personen, die bis zum 30.06.1998 die deutsche Staatsingehörigkeit durch Legitimation (z.B. nachfolgen auch Ehelichten Bung der Eltern eines nichtehelichen Kindes) erwarbehaben, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Personen, die seit 2021 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung nach § 5 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben haben, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Im Saarland Geborene:

Personen, die zwischen 1947 und 1956 im Saarland geboren wurden und bei denen mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes besaß, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an, auch wenn sie mit französischer Staatsangehörigkeit geboren wurden.

(Spät-)Aussiedler/-innen mit und ohne Einbürgerung

- Personen, die als Spätaussiedler/-innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz). Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-) Aussiedler/-in mit Einbürgerung" an.
- Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung als (Spät-)Aussiedler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung" an.
- Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung" an.

Deutsche durch Einbürgerung

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Eheschließung bzw. durch Erklärung oder Einbürgerung aufgrund von Eheschließung erworben haben, geben bitte "Deutsch durch Einbürgerung" an.

3 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

4 Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen: Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freistellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige Angehörige in häuslicher myebung pflegen.

l Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Arbeiter/-in oder Angestellte/-r ein.

Als Beamtin/Beamter zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. "Versicherungsbeamtinnen/-beamte", "Bankbeamtinnen/Bankbeamte" usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r ein.

Arbeiter/-innen sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie bitte Angestellte/-r ein.

6 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 520-Euro-Job (sogenanntem Mini-Job bis 520 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Bürgergeld, Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z.B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.).

Eine örtliche Niederlassung (z.B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z.B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

8 Einkommen in den letzten 12 Monaten

Die Frage bezieht sich auf den Anteil an der Summe-Einkünfte, nicht auf die Anzahl der Aufträge.

Beispiele:

- Für Auftraggeber 1 werden 8 Aufträge für 1.000 € erledigt.
 Damit werden 25 % des Einkommens erzielt und 80 % der Arbeit geleistet.
- Für Auftraggeber 2 wird 1 Auftrag für 2.000 € erledigt. Damit werden 50% des Einkommens erzielt und 10% der Arbeit geleistet.
- Für Auftraggeber 3 wird 1 Auftrag für 1.000 € erledigt. Damit werden 25 % des Einkommens erzielt und 10 % der Arbeit geleistet.

Obwohl im ersten Beispiel 80 % der Arbeit auf den Auftraggeber 1 entfällt, ist die Frage mit "Nein" zu beantworten, da weniger als 75 % der Summe der Einkünfte von Auftraggeber 1 stammen.

9 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

10 Erwerbstätigkeit zu Hause

Arbeitnehmer/-innen arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa

- Beschäftigte, die zu Hause arbeiten (Home-Office, mobiles Arbeiten zu Hause),
- in Heimarbeit Beschäftigte,
- Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten, und
- Lehrer/-innen, die zu Hause im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren.

"Arbeit zu Hause" liegt z. B. bei Selbstständigen in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil ihrer Wohnung (z. B. Künstleratelier) tätig sind.

Arbeit zu Hause liegt nicht vor, wenn Beschäftigte unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in ihrer Freizeit unentgeltlich zu Hause arbeiten.

Ärztinnen/Ärzte oder Steuerberater/-innen sind nicht zu Hause tätig, wenn deren Praxis bzw. Büro an den Wohnbereich angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Gleiches gilt auch für Landwirtinnen/Landwirte, die auf ihren Feldern, in Stallungen oder sonstigen – nicht zum Wohnbereich gehörenden – Gebäuden tätig sind.

🔟 Überwiegender Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nacht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z.B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

12 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkswohnungsmieten,
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten).

Seite 78 Mikrozensus

Erläuterungen zum Fragebogen

13 Nettogehalt, Nettolohn

Geben Sie den Nettobetrag an, der Ihnen durchschnittlich monatlich ohne Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge, Grundbeiträge für private Krankenversicherung u. Ä. für Ihre Erwerbstätigkeit ausgezahlt wird. Berücksichtigen Sie dabei auch Zuschläge für Überstunden, Schichtarbeit, Dienstreisen und Zuschüsse vom Arbeitgeber zu Mahlzeiten u. Ä. Bei mehreren Tätigkeiten geben Sie den Betrag für die Haupttätigkeit mit der längsten Arbeitszeit an.

Jährliche Zahlungen (z.B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, Leistungsprämien, Bonuszahlungen, Erfolgsbeteiligungen) rechnen Sie anteilig dem monatlichen Einkommen zu. Personen in Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) nennen bitte den Betrag, der ihnen zusätzlich zum Bürgergeld, Arbeitslosengeld ausgezahlt wird.

Bei Aufnahme einer neuen Tätigkeit bzw. Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitszeit im letzten Jahr, berücksichtigen Sie bitte den Nettoverdienst, der Ihnen im letzten Monat ausgezahlt wurde.

14 Nettoverdienst von Selbstständigen

Bei Aufnahme einer neuen selbstständigen Tätigkeit bzw. Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitszeit einer bestehenden Selbstständigkeit im letzten Jahr, berücksichtigen Sie bitte den Nettoverdienst, der Ihnen im letzten Monat zur Verfügung stand.

I Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung in Ausland (z.B. Personen, die in Deutschland leben, aber in Gem Va. bbarland sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie

- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z.B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Bürgergeld, Arbeitslosengeld II (Hartz IV) werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z.B. "Riester-Rente", Lebensversicherung o. Ä.).

Musier

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt. Der zusätzliche Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung wird bei höchstens 45 Prozent der Mikrozensusbefragten erhoben.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG), die Verordnung (EU) 2019/1700 sowie die Durchführungsverordnungen (EU) 2019/2240, (EU) 2019/2180, (EU) 2019/2181, (EU) 2019/2241, (EU) 2021/861 und (EU) 2020/1642, die Delegierten Verordnungen (EU) 2020/256, (EU) 2020/257, (EU) 2020/1640, (EU) 2020/2175 und (EU) 2021/859 sowie der Durchführungsbeschluss (EU) 2020/2050 in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10 sowie § 7 Absatz 1, 3 und 5 MZG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Danach sind alle Volljährigen und alle einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltstatigen mitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskenft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsfähige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Angaben, bei denen die Auskunftserteilung freiwillig ist, sind im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a – soweit einschlägig – in Verbindung mit Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Rechtsgrundlage für Auswertungen von Angaben zu Art und Umfang der Auskunftserteilung (z.B. zum verwendeten Endgerät oder zu. Begrbeitungsdauer) ist § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BStatG.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt.

Die Kontaktdaten finden Sie unter: https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z.B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter https://www.gesetze-im-internet.de.

⁽Suchbegriffe "Bundesstatistikgesetz" (BStatG) bzw. "Mikrozensusgesetz" (MZG)).

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter https://eur-lex.europa.eu/.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

- Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
- innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/1700 ist eine Übermittlung von erhobenen Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen. Nach Artikel 15 der Verordnung (EU) 2019/1700 darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke unter den in Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 festgelegten Bedingungen in ihren Räumlichkeiten Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen und aus den Datensätzen für die in Artikel 3 der Verordnung (EU) 2019/1700 genannten Bereiche Einzeldatensätze weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Kontaktdaten der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haushaumnglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmersmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhöbung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmen malen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

- Nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG dürfen Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und die Kontaktdaten der befragten Personen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 5 Absatz 1 MZG verwendet werden.
- Nach § 14 Absatz 5 Satz 2 MZG dürfen die Angaben zu den Merkmalen nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.
- Nach § 9 Absatz 3 Registerzensuserprobungsgesetz speichern die statistischen Ämter der Länder Vor- und Familiennamen, Wohnanschrift, Gemeinde und Gemeindeverband, Geschlecht, Kalendermonat und Kalenderjahr der Geburt, Familienstand, Staat der Geburt, Kalenderjahr des Zuzugs nach Deutschland, bei Abwesenheit von mehr als zwölf Monaten das Kalenderjahr des erneuten Zuzugs nach Deutschland und Staatsangehörigkeiten sowie die Merkmale zur Bildung nach § 6 Absatz 1 Nummer 7 Buchstabe a bis c und Nummer 8 MZG. Vor- und Familiennamen sowie Wohnanschrift sind spätestens sechs Jahre nach Abschluss der Aufbereitung des Mikrozensus wieder zu löschen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Die Erhebungsbeauftragten sollen den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge or schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Frag oo en mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt on der /dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die de gefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten übergeben der bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter https://www.statistikportal.de/de/datenschutz.

Seite 82 Mikrozensus

Muster

Musical